

Ein Marx für den Schreibtisch: Chinesische Delegation zu Gast in Trier **Seite 2**



Bilanz und Ausblick: Sommerpressekonferenz mit Oberbürgermeister Wolfram Leibe vor dem Start in die Ferien **Seite 3**



Keltische Spielstadt der Spielaktion bei den Kaiserthermen im August **Seite 11**

21. Jahrgang, Nummer 30/31/32/33

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 26. Juli 2016

Nero mit positiver Halbzeitbilanz



Ende Juli ist Halbzeit bei der fünfmonatigen Ausstellung „Nero – Kaiser, Künstler und Tyrann“ im Landes-, Stadt- und Dommuseum. Das Interesse ist ungebrochen. Weit über

70.000 Besucher konnten bislang begrüßt werden und es wurden bereits etwa 2500 Termine für Gruppen aus dem In- und Ausland gebucht. Außerdem fanden in den drei an der Sonderausstellung beteiligten Museen schon rund 1300 Führungen statt.

Öffnungszeiten im Bürgeramt geändert

Im Bürgeramt im Rathaushauptgebäude am Augustinerhof gelten auch im August die geänderten Öffnungszeiten: Montag 8 bis 16 Uhr, Dienstag/Mittwoch, 7 bis 13, Donnerstag, 13 bis 18 und Freitag, 8 bis 13 Uhr.

VHS-Programm ab 30. August erhältlich

Das zweite VHS-Semester 2016 im städtischen Bildungs- und Medienzentrum beginnt am Montag, 19. September. Das Programm ist ab Dienstag, 23. August, online (www.vhs-trier.de) verfügbar und wird als gedrucktes Heft ab Dienstag, 30. August, zusammen mit der Rathaus Zeitung im Stadtgebiet verteilt.

RaZ-Sommerpause

Wegen der sitzungsfreien Zeit in den Sommerferien erscheint diese Rathaus Zeitung als Vierfachausgabe. Die nächste RaZ folgt am Dienstag, 23. August. Wir wünschen allen Lesern schöne Ferien.

Zum Jubiläum ein guter Tropfen

Auch in Trier immer mehr Menschen über 100 und zunehmende Ehejubiläen

Es ist noch gar nicht so lange her, da ließ es sich der Ministerpräsident des Landes nicht nehmen, persönlich Hundertjährigen zu ihrem Geburtstag zu gratulieren. Heute wäre die amtierende Ministerpräsidentin Malu Dreyer mit einer solchen Geste der Wertschätzung aus zeitlichen Gründen allerdings weit überfordert. Allein in Trier leben aktuell 30 Mitbewohnerinnen und Mitbewohner, die 100 Jahre und älter sind. Die steigende Lebenserwartung macht sich erfreulicherweise auch in der Moselstadt bemerkbar.

Das spüren auch die Mitarbeiterinnen im Protokollreferat der Stadt, die die steigenden Zahlen der Alters- und Ehejubilare registrieren und sich um die Vorbereitungen für eine offizielle Gratulation von Seiten der Stadt kümmern. „Hundertjährige waren früher eine absolute Ausnahme und auch Eiserne Hochzeiten konnten nur selten gefeiert werden“, fasst Protokollchefin Ruth Mereien-Gürke den mit der steigenden Lebenserwartung verbundenen Wandel für die zunehmende Zahl der Jubiläen zusammen.

Aktuelle Statistik

Auch die für 2016 vorläufige Prognose ist vielsagend: Neben den 30 Trierer Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern, die 100 Jahre oder noch älter sind, können in diesem Jahr über 800 Menschen ihren 80. Geburtstag feiern, bei knapp 500 Mitbürgerinnen und Mitbürgern steht der 85. Geburtstag an. Rund 250 Menschen werden das 90. Lebensjahr vollenden, über 100 Personen können 95 Jahre alt werden. Das Melderegister weist für 2016 exakt 217 Ehepaare aus, die mit 50 gemeinsamen Ehejahren Goldene Hochzeit feiern können. Rund 115 Paare können bei der Diamantenen Hochzeit auf 60 Ehe-



Gratulationspaket. Monika Mischlian (links) und Erika Dahlem vom städtischen Protokollreferat präsentieren den neuen OB-Wein und die Urkunden, die ab dem 100. Geburtstag sowie bei Ehejubiläen überreicht werden. Foto: PA


jahre zurückblicken. 65 Ehejahre und damit das Fest der Eisernen Hochzeit begehen 23 Paare. 70 Ehejahre gelten als Gnadenhochzeit, die bei vier Paaren ansteht.

Gratulation des OB

Wie seine Vorgänger, lässt es sich auch Oberbürgermeister Wolfram Leibe nicht nehmen, zu den genannten Anlässen einen besonderen Gruß zu übermitteln. Da er bei so vielen

Jubilaren aber nicht immer persönlich zur Gratulation kommen kann, übernehmen die jeweiligen Ortsvorsteherinnen oder Ortsvorsteher diese Aufgabe. 100-Jährige sowie Eiserne-, Gnaden- und Kronjuwelen-Jubelpaare werden allerdings nach wie vor vom Oberbürgermeister persönlich oder in seiner Vertretung von Mitgliedern des Stadtvorstands beglückwünscht, sofern die Jubilare dies wünschen.

Auch wenn die stetig wachsende Zahl der Alters- und Ehejubilare für das Protokollreferat mit zusätzlicher Arbeit verbunden ist, freut man sich auch hier über diese Entwicklung, denn „die zunehmenden Jubiläen zeigen doch auch, dass es sich in Trier gut leben lässt“, so Ruth Mereien-Gürke. La.

 Kontakt zum Protokollreferat: Telefon 0651/718-3022.



Zum Wohl. Peter Terges, OB Wolfram Leibe und der Protektor des Weinfests, Norbert Friedrich von der Volksbank, (v. l.) stoßen mit Ninorta Bahno an, die am 3. August als Ninorta I. zur Trierer Weinkönigin gekrönt wird. Foto: PA

Doppelte Botschafterin

Zukünftige Trierer Weinkönigin Ninorta Bahno stammt aus Syrien

Beim traditionellen Antrittsbesuch der kommenden Trierer Weinkönigin im Rathaus herrschte dieses Jahr besonders großer Medienandrang: Reporter aus dem In- und Ausland wollten die Syrerin Ninorta Bahno kennenlernen, die als Ninorta I. die Stadt Trier und ihren Wein in den kommenden Monaten auf nationalen und internationalen Veranstaltungen repräsentieren wird. Die 25-Jährige, die vor dem Bürgerkrieg in ihrem Land geflüchtet ist, lebt seit drei Jahren in Trier. Nun wird sie deutschlandweit die erste Geflüchtete, die zur Weinkönigin gekrönt wird. Die Zeremonie findet am Abend des 3. Augusts im Rahmen des Olewiger Weinfests statt.

Ninorta Bahno ist Christin und hat schon in Syrien gerne Wein getrunken, vor allem lieblichen. Dort sei er „etwas süßer und dunkler“, erklärt sie, aber momentan sei der syrische Weinbau auch „ein bisschen zum Erliegen gekommen“.

Vorreiter in Sachen Integration

Als Ninorta I. möchte sie gerne für den Trierer Wein werben, hat jedoch auch weitere Anliegen: „Neben der eigentlichen Aufgabe möchte ich auch eine Botschafterin für die Integration und das Zusammenleben sein und dem Land, das mich aufgenommen hat, Danke sagen.“ Oberbürgermeister Wolfram Leibe betonte, eine Weinkönigin aus Syrien passe her-

vorragend, denn „in Trier hat ein Viertel der Menschen einen Migrationshintergrund“.

Peter Terges, Vorsitzender der Vereinigung der Trier-Olewiger Winzer, hatte die junge Frau beim vergangenen Weinfest kennengelernt, als sie dort für eine Gruppe eingeladener Flüchtlinge dolmetschte. Nach eigenen Worten war er begeistert darüber, wie sie den Gästen die Trierer Sitten und Traditionen näherbrachte und fragte sie, ob sie sich vorstellen könne, selbst Weinkönigin zu werden. „Alle reden über Integration, wir sind Vorreiter“, erklärte er. Einzig mit dem Ausmaß des Presserummels, der um die neue Weinkönigin ausbrechen würde, habe er nicht gerechnet.

Trier-Tagebuch

Vor 55 Jahren (1961)

21. August: Schweigemarsch und Protestkundgebung unter der Forderung „Trierer fordern mehr Freiheit für Berlin“.

Vor 45 Jahren (1971)

4. August: Zweite Brücke des Oewiger Kreuzes dem Verkehr übergeben.

22. August: Lastauto mit 85 Schweinen stürzt von der Napoleonsbrücke: Fahrer nur leicht verletzt.

Vor 40 Jahren (1976)

30. Juli: Umgehungsstraße Zewen freigegeben.

Vor 35 Jahren (1981)

Im August: Bei Ausgrabungen in der Metzelsstraße römisches Mosaik entdeckt.

22. August: Erster Handwerkermarkt an der Porta Nigra.

Vor 30 Jahren (1986)

Anfang August: Umgestaltung der Brücken- und Karl-Marx-Straße mit Straßenfest abgeschlossen.

August/September: Beginn der vorbereitenden Arbeiten zur Umgestaltung des Viehmarktplatzes.

Vor 25 Jahren (1991)

1. August: Mit der Versetzung von Pater Hermann Kügler (SJ) und drei Mitbrüdern beendet der Jesuitenorden 1992 sein Engagement in der Trierer Jugendarbeit seit 1617, zuletzt im Mergener Hof.

2. August: Willibald Rücker und der iranische Asylbewerber Yousef Hakimi retten in letzter Minute dreijährige Zwillinge aus brennender Wohnung in der Neustraße. Beide werden mit der Rettungsmedaille ausgezeichnet.

August/Oktober: Steigende Schwierigkeiten mit der Unterbringung von Asylbewerbern. Kundgebung gegen Ausländerhass, Aufruf des Oberbürgermeisters.

Vor 15 Jahren (2001)

Im August: Auf dem Mattheiser Weiher werden überschüssige Teichrosen gemäht.

Im August: Die Tafel nun auch in Trier.

Im August: Dramatischer Kundenschwund im „Treff“.

Im August: Bahnhofssituation immer trostloser.

Vor 10 Jahren (2006)

Anfang August: Staatliche Weinbaudomäne Avelsbach soll nach Bernkastel-Kues verlegt und das Anwesen verkauft werden.

Mitte August: Erfolgreiche Auführungen von „Brot und Spiele“.

Im August: Südbad-Finanzierung: Land sagt Zuschüsse unter der Voraussetzung zu, dass die Wasseroberfläche deutlich verringert wird. Sanierung des Eingangsbereichs als zweiter Bauabschnitt.

aus: Stadttrierische Chronik

Eingeschränkter Service

Die für die Ausstellung von Urkunden zuständige Abteilung des Standesamts im Palais Walderdorff ist am 11./12. August geschlossen.

Ein Marx für den Schreibtisch

Chinesische Delegation besucht Trier nach Symposium im Saarland mit Bundesjustizminister Heiko Maas

Anlässlich eines Symposiums im Rahmen des deutsch-chinesischen Rechtsstaatsdialogs besuchte eine hochrangige chinesische Delegation mit dem Minister des Rechtsamts beim Staatsrat der Volksrepublik, Song Dahan, an der Spitze Trier. Neben dem Eintrag ins Goldene Buch der Stadt, stand ein Besuch des Karl-Marx-Hauses auf dem Programm.

Bevor sich die knapp 40-köpfige Delegation ein Bild von der ältesten Stadt Deutschlands machen konnte, tagte sie auf Einladung des aus dem Saarland stammenden Bundesjustizministers Heiko Maas in Mettlach-Orscholz. Diskutiert wurde über „Regelungssysteme und Mechanismen zum Schutz von Verbraucherrechten im Internet-Zeitalter“. Oberbürgermeister Wolfram Leibe betonte in diesem Zusammenhang den Stellenwert Triers als Zentrum für Juristen: „Trier ist neben Karlsruhe die Stadt des Rechts, da die Deutsche Richterakademie und die Europäische Rechtsakademie hier ihren Sitz haben.“

Als Gastgeschenk überreichte Leibe dem chinesischen Minister eine Karl Marx-Büste mit der Empfehlung, diese passe bestimmt gut auf seinen Schreibtisch. Ebenso nahm Song Dahan Karl Marx-Wein vom OB entgegen: „Ich lese gerade sehr viel zu Karl Marx als Vorbereitung auf seinen 200. Geburtstag im Jahr 2018. Und ich habe festgestellt, mit einem Glas Rotwein liest es sich noch besser“, sagte der OB schmunzelnd.

Intensive Beratungen wichtig

Minister Song Dahan hob in seiner Ansprache vor allem die Bedeutung Triers für die Volksrepublik als Geburtsort von Karl Marx hervor: „Wir in China entwickeln uns im Lichte der Gedanken von Karl Marx.“ Er habe zur Kenntnis genommen, dass es in der Welt verschiedene Auffassungen zur Lehre von Marx gebe, über die man diskutieren könne. „Es gibt – ebenso wie bei unserem Symposium – gemeinsame, aber auch unterschiedliche Meinungen. Die intensiven Beratungen sind aber sehr aufschlussreich für uns“, sagte der Mi-



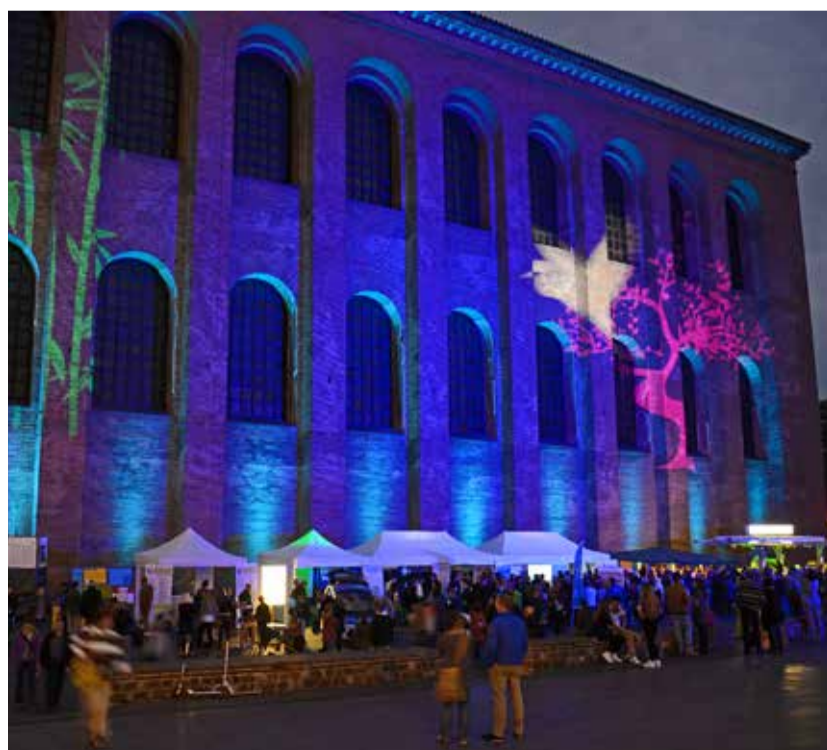
nister. Song Dahan, der zum ersten Mal in Trier zu Gast war, möchte gerne nochmal an die Mosel reisen: „Ich werde mich bemühen, 2018 im Karl Marx-Jahr wiederzukommen. Trier gefällt mir gut“, verriet er.

Touristischer Anziehungspunkt

Es sei der besondere Wunsch der chinesischen Delegation gewesen, nach Trier zu kommen, sagte Bundesjustizminister Heiko Maas. „Insofern bedanken wir uns für die Möglichkeit, unser Symposium hier abschließen zu können. Trier ist für unsere chinesischen Gäste eine ganz besondere Stadt“, merkte er an. Als Unistadt, Stadt des Rechts oder auch Bischofssitz habe die Stadt sehr viel zu bieten und sei für viele Menschen ein touristischer Anziehungspunkt, betonte der Bundesminister. Von einem dieser Anziehungspunkte konnte sich die chinesische Delegation direkt überzeugen: Nach einem kleinen Umtrunk im Rathaussaal stand ein Besuch des Karl-Marx-Hauses auf dem Programm.



Mini-Marx. Oberbürgermeister Wolfram Leibe (l.) überreicht Minister Song Dahan (r.) im Beisein von Bundesjustizminister Heiko Maas als Gastgeschenk eine Büste von Karl Marx (großes Foto oben). Anschließend trägt sich Minister Song Dahan in das Goldene Buch der Stadt Trier ein (kleines Foto). Im Hintergrund zu sehen sind Minister Heiko Maas, Landtagsabgeordneter Arnold Schmitt (CDU), OB Wolfram Leibe sowie die Stadtratsmitglieder Hans-Alwin Schmitz (FWG) und Rainer Lehnart (SPD, v. l.). Fotos: PA



Erleuchtung. Kunstvoll angestrahlt zeigte sich die Basilika bei der Premiere von „City Campus trifft Illuminale“ im September 2014. An den Ständen präsentierten Forscher Experimente zum Staunen und Mitmachen. 2016 verlagert sich das Geschehen auf den Viehmarkt und Augustinerhof. Archivfoto: PA

Nächtliche Geistesblitze

„City Campus trifft Illuminale“ am 30. September

Wissenschaft und Lichtkunst verbinden sich am Freitag, 30. September, wenn der City Campus auf die Illuminale trifft. 2014 lockte die Premiere der Kooperationsveranstaltung zwischen der ttm und den Trierer Hochschulen rund 15.000 Besucher in den Palastgarten und auf den Kornmarkt. Diesmal ist das Stadtviertel um den Viehmarktplatz und den Augustinerhof Schauplatz der Veranstaltung, die unter dem Motto „Wissen schafft Licht: Nächtliche Geistesblitze“ steht.

Die Universität und die Hochschule Trier präsentieren aktuelle Forschungsprojekte anhand von Experimenten, Mitmachaktionen, Vorführungen, Workshops, Ausstellungen, und Diskussionen. Es geht den Wissenschaftlern darum, ihre Erkenntnisse einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen und mit den Besuchern ins Gespräch zu kommen. Insgesamt sind über 100 Beiträge der verschiedenen Lehrstühle und Fakultäten geplant.

Die alltägliche Nutzung der Plätze und Gebäude greift der City Campus

thematisch auf. Auf dem Viehmarktplatz öffnet ein Wissenschaftsmarkt seine Stände, das Theater wird zur Wissenschaftsbühne und der Rathaussaal zum Diskussionsforum. Zugleich taucht das Lichterfestival Illuminale mit künstlerischen Installationen und Objekten die gesamte Veranstaltungsfläche in ein besonderes Licht. Hochschulstände wechseln sich ab mit Leuchtinstallationen, Experimentierinseln mit Projektionsflächen, Bühnenmusik mit Gartenkunst. Auch das Thermenmuseum, die Antoniuskirche und das Humboldt-Gymnasium werden in das Geschehen einbezogen.

Das Konzept hat auch die Europäische Union überzeugt: Sie fördert rund 260 Städte, die europaweit am 30. September zeitgleich eine Wissenschaftsnacht veranstalten. In Deutschland kam neben Trier nur noch Kiel mit seiner Bewerbung zum Zuge. Die Fördersumme beläuft sich auf 171.000 Euro für die Jahre 2016 und 2017.

RaZ-Vermerk**„Kull sinneb wo enteh salem“**

Was diese Worte in der Überschrift auf Deutsch bedeuten weiß ich nicht. In Syrien sagt man dies, wenn man sein Glas erhebt und auf das Wohl seiner Gäste anstoßen möchte. Die genaue Übersetzung könnte mir sicher Ninorta Bahno liefern. Die 25-jährige junge Frau aus Syrien ist vor vier Jahren mit ihrer Schwester Fadia aus ihrem Heimatland geflohen, lebt heute in Trier-Ruwer und wird am 3. August auf dem Olewiger Weinfest zur Weinkönigin Ninorta I. gekrönt. Damit ist sie die erste Geflüchtete, die ein solch königliches Amt in Deutschland wahrnimmt.

Traditionell stellen sich die neuen Weinköniginnen vor ihrer Krönung noch beim Trierer Oberbürgermeister vor. In der Regel kommen neben ihrer Majestät nur eine Handvoll Leute ins Trier-Zimmer. In diesem Jahr jedoch platzte der Raum aus allen Nähten. Alle wollten einen O-Ton, Fotos oder Fernsehbilder von der schönen Frau. Kein Wunder, dass die sonst ganz selbstbewusste Ninorta nervös war. Peter Terges, Vorsitzender der Vereinigung Trier-Olewiger Winzer ist mit Recht stolz darauf, eine kluge, sympathische Vertreterin mit toller Ausstrahlung für den Trier-Olewiger Wein entdeckt zu haben. Doch dass ihm geraten wurde, Personenschutz für seine Weinkönigin zu stellen, verschlug selbst ihm die Sprache. Was bei ihm kaum vorstellbar ist, denn beim Pressetermin war er nicht zu bremsen. Selbst der OB hatte Mühe, den Winzer zu unterbrechen. Doch wer sich so wie er für „sein“ Weinfest einsetzt, der darf auch Werbung dafür machen. Wir wünschen ihm und Ninorta I. gutes Gelingen und dem Weinfest viele Besucher. jac.

Infrastruktur braucht 600 Millionen

OB Leibe zieht vor der Sommerpause Zwischenbilanz / Überblick über mittelfristigen Investitionsbedarf

Die Turbulenzen um das Theater haben Oberbürgermeister Wolfram Leibe und seinen Mitarbeiterstab in den letzten Wochen in Atem gehalten. „Ich war vor allem als Krisenmanager gefragt. Aber das schreckt mich nicht“, zeigte sich Leibe bei seiner Pressekonferenz vor der Sommerpause zuversichtlich, die anstehenden Aufgaben zu bewältigen.

In ungezwungener Atmosphäre auf der Terrasse des Hotels Deutscher Hof ging es unter anderem um die Themen Cattenom, Nero und Tour de France sowie um anstehende Infrastrukturinvestitionen von mehr als 600 Millionen Euro. Allein um die Straßen und Brücken in Schuss zu halten, seien mittelfristig rund 100 Millionen Euro gebunden, informierte Leibe. Dann gibt es aber noch die Theatersanierung, den Neubau der Feuerwache, den Ausbau der Kindertagesstätten, die Umsetzung des Schulentwicklungskonzepts, den Stadtumbau Trier-West, die Weisshaus-, Europahallen- und Tufasanierung und die Erschließung der neuen Bahnhaltspunkte. „Das sind alles keine Luxusprojekte“, unterstrich Leibe. „Sie sollten in den nächsten zwei Jahren auf den Weg gebracht werden, wobei wir natürlich auf finanzielle Unterstützung angewiesen sind.“

Spitzengespräch zu Cattenom

Wie Leibe bekanntgab, beteiligt sich die Stadt Trier mit einem Beitrag von 3000 Euro an der Klage gegen das belgische Atomkraftwerk Tihange. Die von der Städteregion Aachen initiierte Beschwerde richtet sich gegen die Wiederinbetriebnahme des Reaktorblocks 2, der wegen zahlreicher Risse vorübergehend stillgelegt worden war. Auch beim Thema Cattenom bleibt Trier am Ball. Um die Chancen einer Klage gegen das an der Mosel nahe der deutsch-französischen Grenze gelegene Atomkraftwerk auszuloten, findet am 25. August ein



Sommergespräch. Großes Interesse fand das Sommerpressegespräch von Oberbürgermeister Wolfram Leibe (3. v. r.) für die Trierer Lokalmedien bei hochsommerlichen Temperaturen auf der Terrasse des Hotels Deutscher Hof. Foto: Lorig

Spitzengespräch in Trier statt, an dem auch Umweltministerin Ulrike Höfken teilnehmen wird. In Cattenom hatte sich in den letzten Jahren eine Reihe von Störfällen ereignet.

Auf Nachfrage der Journalisten nahm Leibe auch noch einmal zur personellen Entwicklung am Theater Stellung. „Ich gehe davon aus, dass Herr Sibelius in Trier bleibt“, sagte er mit Blick auf die in dieser Woche anstehende Sondersitzung des Steuerungsausschusses, in der der Ende Juli auslaufende Vertrag mit dem Intendanten verlängert werden soll. Künftig soll Sibelius, der bisher sowohl die künstlerische als auch die wirtschaftliche Alleinverantwortung getragen hatte, ein Verwaltungschef zur Seite gestellt werden. Für den Fall, dass Sibelius die neuen Ver-

tragsbedingungen nicht akzeptiert, gebe es eine klare Vertretungsregelung, betonte Leibe. Demnach würde Operndirektorin Katharina John zur geschäftsführenden Intendantin aufzurücken.

Wirtschaftsfaktor Nero

Eine ermutigende Zwischenbilanz zog Leibe zur Nero-Ausstellung und ihren wirtschaftlichen Auswirkungen. Rückmeldungen aus der Hotelbranche deuteten darauf hin, dass sich die Sonderschau zu einem Magnet auch für ausländische Touristen entwickelt habe. „Jetzt kommt es darauf an, dass wir mit Nachfolgeveranstaltungen wie dem Karl-Marx-Jahr 2018 im Gespräch bleiben“, so Leibe. Für die Ausstellung zum 200. Geburtstag des berühmtesten Trierers sei auch in Chi-

na großes Interesse zu erwarten. Die Regierung der Volksrepublik habe zu dem Ereignis den Besuch einer hochrangigen Delegation avisiert.

Einladung vom Tour-Chef

Bevor es für Wolfram Leibe in den Familienurlaub nach Irland geht, steht noch ein Abstecher nach Frankreich auf dem Programm des Stadtschefs: Direktor Christian Prudhomme hatte ihn für Sonntag als Ehrengast zum Finale der Tour de France nach Paris eingeladen. Bekanntlich haben sich Metz und Trier gemeinsam als Etappenorte für die Frankreich-Rundfahrt 2017 beworben. Leibe wollte die Einladung noch nicht als Vorentscheidung gewertet wissen. „Es war aber auf jeden Fall ein freundlicher Akt.“

Die Rallye kommt und geht

Letztlmals Motorsportfieber in Trier und der Region im August

Vom 18. bis 20. August werden motorsportbegeisterte Fans wieder das Stadtbild prägen, dann fährt Rallyeweltmeister Sébastien Ogier gegen seine Konkurrenten zum letzten Mal die Wertungsprüfungen (WP) in und um Trier. Dazu verlost die Rathaus Zeitung drei mal zwei Tickets, die unter anderem Zugang zum Shakedown am Donnerstag in Konz, zum Servicepark im Messepark und zu allen Wertungsprüfungen ermöglichen. Wer einen der Rallyepässe gewinnen möchte, sollte bis 5. August eine Postkarte mit dem Stichwort „Rallye“ an folgende Adresse senden: Rathaus Zeitung, Am Augusti-

nerhof, Postfach 3470, 54224 Trier. Handynummer angeben, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Autogramme auf dem Hauptmarkt

Bekanntlich wird im nächsten Jahr der Rallye-Zirkus seine Zelte im Saarland aufstellen. Daher soll der Showstart am 18. August, ab 20.15 Uhr, vor der illuminierten Porta, besonders spektakulär werden. In umgekehrter Reihenfolge des aktuellen WM-Standes werden die Fahrzeuge über die Startrampe und durch die Gasse in der Innenstadt zurück zum Parc Fermé im Messepark fahren. Bereits ab 19.30 Uhr gibt es auf dem

Hauptmarkt eine Autogrammstunde, bei der die Rallyestars mit ihren bunten Boliden hautnah zu erleben sind. Der Streckenverlauf verspricht wieder Spannung, sowohl am Freitag, in den engen Passagen der Weinberge an der Mittelmosel, und als auch am Samstag auf der legendären Panzerplatte des Truppenübungsplatzes in Baumholder. Am Sonntag wird, nach der WP Drohtal, die Wertungsprüfung Sauerthal den Schlusspunkt setzen. Das letzte bunte Highlight des Spektakels spielt sich dann nachmittags vor der Porta ab, wenn die Gewinner feststehen und unter dem Jubel der Fans auf dem Podest geehrt werden.



Drifting. Rallyeweltmeister Sébastien Ogier aus Frankreich wird auch dieses Jahr in Trier wieder feinfühlig auf die Pedale treten. Archivfoto: Dieter Jacobs

Wiedersehensfreude trotz „Brexit“

Am Tag des Brexit-Referendums begann die achte Bürgerreise der Gloucester-Metz-Trier-Gesellschaft in die britische Partnerstadt. Die sich daraus ergebenden politischen Diskussionen taten aber der Freude über das Wiedersehen mit den britischen Freunden keinen Abbruch. Das weitere Besuchsprogramm bot unter anderem Fahrten nach Bristol, in die walisische Hauptstadt Cardiff und das Umland von Gloucester. Ebenso wurde die Gruppe von Gloucesters Bürgermeister empfangen (Foto). Foto: privat

**Neue Reihe im Stadtmuseum**

Immer wieder sind im Stadtmuseum Meisterwerke von Koryphäen der Kunstgeschichte ausgestellt. Die neue Reihe „Stargäste im Stadtmuseum“ beleuchtet diese Künstlergrößen mit einer ausführlichen Vorstellung und Einordnung. Den Anfang macht am Dienstag, 9. August, 19 Uhr, der französische Maler Eugène Delacroix, der mit einem Gemälde in der aktuellen Sonderausstellung „Lust und Verbrenen. Der Mythos Nero in der Kunst“ zu sehen ist. Kunsthistorikerin Julia Niewind stellt Künstler und Werk in einem bebilderten Vortrag vor.

Von „Monokelpop“ bis Klassik

Höhepunkte des Mosel Musikfestivals im Sommer

Noch bis zum 3. Oktober läuft das Mosel Musikfestival. Seit seiner Gründung vor 31 Jahren, verwandelt es die Moselregion von Luxemburg über Trier, Berncastel-Kues, Cochem bis hin zu Koblenz in eine klingende Konzertlandschaft. Die Rathaus Zeitung präsentiert eine Übersicht der Trierer Konzerte im Sommer.

● **JTI Trier Jazz-Award 2016: Preisträgerkonzert mit Iro Rantala, Dienstag, 2. August, 20 Uhr, IHK-Tagungszentrum, Herzogenbuscher Straße**

Setzt sich Iro Rantala ans Klavier, fängt Musik an zu erblühen, denn im Kern seiner finnischen Seele ist er ein Melancholiker, der weiß, dass die Schönheit des Klangs immer dem Augenblick gehört. Da er zu den kultiviertesten Pianisten seiner Generation gehört, ist er in der Lage, fast jede motivische Idee in hörästhetischen Genuss zu verwandeln. Er ist Absolvent der Sibelius-Akademie in Helsinki und der Manhattan School of Music.

● **Kit Armstrong, Sonntag, 7. August, 17 Uhr, Konstantin-Basilika**
Kit Armstrong ist ein Meisterpianist. In seinem Spiel verbindet er auf einzigartige Weise Emotion und Intellekt. Immer auf der Suche nach neuen Herausforderungen tauscht Armstrong für das Mosel Musikfestival sein Instrument. Zum ersten Mal agiert der Senkrechtstarter an der Orgel.

● **Nachts im Museum – Red Priest, Samstag, 13. August, 20 Uhr, Landesmuseum (ausverkauft)**

Die Philosophie des Red Priest-Quartetts ist ebenso einleuchtend wie einfach: Es interpretiert Händels Werke neu, um die Erregung wieder lebendig werden lassen, die ein Auftritt des Komponisten im England des 18. Jahrhunderts auslöste. Die Szenen, die sich dabei abgespielt haben sollen, erinnern mehr an Rock 'n' Roll-Konzerte als an brave klassische Vorträge.

● **„Nachts in der Basilika“: Bachakaden, Calmus Ensemble & Lautten Compagny, Samstag, 20. August, 22 Uhr, Konstantin-Basilika**
Mit Raffinesse interpretieren die Sänger des Calmus Ensembles und die Musiker der Lautten Compagny Johann Sebastian Bach in der nächtlichen 2000 Jahre alten römischen Basilika. Seine Werke bilden die Arkaden, auf denen die Musiker experimentierfreudig ein neues Klanggewölbe errichten. Ihre Fans lieben die ungewöhnliche Instrumentierung aus Gamba und Theorbe, Saxofon und Violone, Marimba und Percussion, gepaart mit der einzigartigen Besetzung aus Sopran, Countertenor, Tenor, Bariton und Bass.

● **Im Salon der Villa Reverchon, Donnerstag, 25. August, 20 Uhr, Villa Reverchon (ausverkauft)**
Berlin. Musikalische Reise in die 20er-Jahre. Daniel Malheur mag Monokel und Musik von alten Schellack-Platten. Mit „Monokelpop“ entführt er seine Zuhörer in eine andere Zeit, an einen anderen Ort. Nach Berlin, das so wunderbar ist, vor allem in den 1920er-Jahren. Im Salon der Villa Reverchon singt der Tenor



Acht Bläser. Die Posaunisten der „Trombone Unit“ verweben in ihren Stücken geschickt Welliches und Geistliches miteinander. Zu sehen sind sie am Freitag, 2. September, in der Liebfrauen-Basilika. Foto: Irene Zandel

aus seinem Programm „Die Susi bläst das Saxophon“.

● **Matinee im Palais: Felix Klieser (Horn) und Mona Asuka Ott (Klavier), Sonntag, 28. August, 11 Uhr, Kurfürstliches Palais, Rokokosaal**
Obwohl ohne Arme geboren, äußerte Felix Klieser bereits mit fünf Jahren den unbändigen Wunsch, Horn zu lernen. Er übte, die Ventile mit den Zehen des linken Fußes zu bedienen, erarbeitete sich eine Ansatztechnik, ohne sein Instrument mit einer Hand halten zu müssen und absolvierte in Hannover ein Musikstudium. Gemeinsam mit der Pianistin Mona Asuka Ott, die bereits mit 13 Jahren ihr Orchesterdebüt gab, konzertiert er mit Werken von Robert Schumann, Richard Strauss, Ludwig van Beethoven, Frédéric Chopin, Franz Liszt und Joseph Rheinberger.

● **Raumklänge – „Trombone Unit“, Hannover, Freitag, 2. September, 20 Uhr, Liebfrauen-Basilika**

Die acht Posaunisten der Trombone Unit Hannover interpretieren Musikgeschichte neu. Sie lieben Gregorianik, Renaissance und die Musik des 20. Jahrhunderts. Zuhörer haben den Eindruck, mitten im Klangraum zu sitzen, da die Musiker mal in der Basilika verteilt spielen und mal in doppeltchöriger Besetzung.

● **Best of... Opera: Kölner Männer-Gesangverein und Philharmonisches Orchester Trier, Samstag, 3. September, 20 Uhr, Theater**

Der Kölner Männer-Gesangverein brilliert auf der Bühne gemeinsam mit dem Philharmonischen Orchester Trier unter der Leitung von Bernhard Steiner. Zum Stammrepertoire des Chors gehören unter anderem der

Matrosenchor aus Wagners „Fliegendem Holländer“ und der Jägerchor aus Webers „Freischütz“.

● **Beethoven um 11: Mélodie Zhao (Klavier), Sonntag, 4. September, 11 Uhr, Rokokosaal**

Bereits mit zehn Jahren gab Mélodie Zhao ihr Debüt als Solistin mit Orchester, mit 13 brachte sie ihre erste CD heraus. Im Rokokosaal spielt die vielfach ausgezeichnete Pianistin die Hammerklaviersonate von Beethoven und weitere Werke des Komponisten.

Weitere Konzerte:

● **Missa de Apostolis: Vocalis Frankfurt, Liebfrauen-Basilika, Sonntag, 11. September, 17 Uhr.**

● **Spektrum Clavier: Clavichordtage in Welschnonnen, Welschnonnenkirche, 22. bis 25. September.**

Kreativ im Namen der Kultur

Studierende entwerfen Plakate für das Theater

Für die Bewerbung von Inszenierungen sind Plakate auch im digitalen Zeitalter nach wie vor von großer Bedeutung. Das Theater Trier hat sich im Frühjahr dafür entschieden, seine Plakatillustrationen im Rahmen eines Gestaltungswettbewerbs von Studierenden der Hochschule Trier erstellen zu lassen. Durchgeführt wurde das Projekt im Fach Illustration und Buchgestaltung der Fachrichtung Kommunikationsdesign im Fachbereich Gestaltung. Betreuer waren Professor Henriette Sauvart sowie die Diplom-Designer Claudia Pomowski und Harry Alexander Morrison.

Die drei besten Illustrationen wurden von einer Jury, bestehend aus der Theaterleitung, den drei Betreuern

und dem Hochschulprofessor Professor Gerald Schröder, ausgewählt und mit Geldpreisen ausgezeichnet. Die drei Sieger sind Jörg Kappes, Josefine Britz und Saskia Streit.

Die Studierenden haben ein ganzes Semester in die Ideenfindung und gestalterische Umsetzung investiert. Jeder Studierende setzte sich intensiv mit einem Stück aus dem Theaterspielplan 2016/17 auseinander. Auf Basis einer Mind-Map wurden assoziativ Begriffe gesammelt, die mit den einzelnen Werken in Verbindung gebracht wurden und die so entstandenen Ideen kreativ umgesetzt. Die Druckvorlagen, die das Theater in der kommenden Spielzeit für Werbezwecke erstellt, werden die dafür gestaltete Illustration tragen.



Kreative Köpfe. Die Entwürfe von Jörg Kappes, Saskia Streit und Josefine Britz (v. l.) sind auf künftigen Theaterplakaten zu sehen. Foto: Theater Trier

Zuschuss für gute Wohnideen

Bezahlbarer Wohnraum für Durchschnittsverdiener in der City ist in Trier wie in vielen anderen rheinland-pfälzischen Städten knapp. Um die Situation zu verbessern, sind gute Ideen für kostengünstiges und zugleich qualitativ hochwertiges Bauen gefragt. Die Landesregierung fördert deshalb bereits in der Planungsphase entsprechende Modellvorhaben von Bauherren, Genossenschaften, Bau- oder Wohnungsunternehmen und stellt hierfür Mittel aus dem Programm „Experimenteller Wohnungs- und Städtebau“ (ExWoSt) bereit. Gesucht werden innerstädtische Projekte, bei denen es um die Umnutzung gewerblicher Flächen, den innovativen Umgang mit Baustoffen, energetische oder barrierefreie Umbauten oder um gemeinschaftliche Wohnformen geht.

Bezuschusst werden nur die Mehrkosten für Planung, Projektmanagement oder Forschung, nicht aber die eigentliche Bauinvestition. Die Förderung beläuft sich auf maximal 40.000 Euro pro Vorhaben. Anträge mit ausführlicher Projektbeschreibung können bis 28. Oktober geschickt werden an das Büro ardk Architekten Datz Kullmann, Schillerplatz 16, 55116 Mainz. Die Bewerbungsunterlagen stehen unter www.a-dk.de/exwost zum Download bereit. Voraussetzung ist, dass ein Baubeginn innerhalb von drei Jahren sichergestellt ist. Rückfragen per E-Mail sind bis 23. September an die Adresse exwost@a-dk.de möglich. Die Auswahl der Modellvorhaben trifft ein Expertengremium des Bündnisses für bezahlbares Wohnen und Bauen Rheinland-Pfalz.

Wie geht Liebe Halal?

Tufa lädt zu Open Air-Kino im Innenhof ein

Mittwochs, wenn es dunkel wird, lädt die Tufa zum Kinoerlebnis unter freiem Himmel. An fünf Terminen im August wird der Innenhof des Kulturzentrums zum Open Air-Filmsaal umfunktioniert. Gezeigt werden aktuelle Produktionen aus Europa und dem Nahen Osten. In drei Filmen geht es um Liebe und Zusammenleben zwischen traditionell-islamischer Lebensweise und westlicher Freizügigkeit.

● **Mittwoch, 3. August: „Liebe Halal“.** In Beirut vibriert das Leben. Hier leben junge Frauen und Männer, die die Regeln des Islams respektieren und trotzdem Spaß an der Liebe haben wollen. Doch was ist erlaubt? Wie geht Liebe Halal? Eine vergnügliche Gesellschaftskomödie aus dem Libanon. (Libanon/Deutschland 2015)

● **Mittwoch, 10. August: „A Perfect Day“.** Tragikomödie um eine Gruppe von Entwicklungshelfern in den 1990er Jahren in der Balkanregion, die die Wasserversorgung im Krisengebiet aufrechterhalten will und dabei Leid, Armut und Korruption begegnet. (Spanien 2015)

● **Mittwoch, 17. August: „Mein Herz tanzt.“** Ein junger Palästinenser wird in Israel ausgebildet und muss eine schwerwiegende Lebensentscheidung treffen. Faszinierendes Drama nach dem Roman des Haaretz-Kolumnisten Sayed Kashua. (Israel/Deutschland/Frankreich 2014)

● **Mittwoch, 24. August: „Madoiselle Hannah und die Kunst Nein zu sagen.“** Eine freizügige junge Frau und ihr islamtreuer Bruder: Baya Kasmi inszeniert eines der brennendsten Probleme der französischen Gesellschaft humorvoll. (Frankreich 2015)

● **Mittwoch, 31. August: „Ich bin dann mal weg.“** Der Film zum Buch: Hape Kerkelings Erzählung über seine Erfahrungen auf dem Jakobsweg waren die Vorlage für eine heitere Komödie. Wer schon das Buch mochte, der wird auch den Film mögen. Und alle anderen sollten auch wegen Hauptdarsteller Devid Striesow einen Blick wagen. (Deutschland 2015)
Einlass ist ab 18 Uhr, der Film beginnt nach Einbruch der Dunkelheit.

Drucken wie im Mittelalter

In zwei Ferienprojekten der Stadtbibliothek Weberbach sind noch Plätze frei: Im Kurs Handpressendrucke wie im Mittelalter am Donnerstag, 28. Juli, 15 Uhr, bekommen die Kinder einen Einblick in mehrere Drucktechniken. Vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten von Form, Farbe und Papier können ausprobiert werden. In der Schreibwerkstatt (15. bis 18. August, jeweils 9 bis 11.30 Uhr) entdecken Kinder von neun bis 14 Jahren wertvolle Bücher in der Schatzkammer, erforschen Initialen und gestalten eigene Anfangsbuchstaben. In beiden Kursen ist die Teilnahme kostenlos, Materialien werden gestellt. Anmeldung telefonisch (0651/718-1427) oder per E-Mail: schatzkammer@trier.de.

Ende einer Ära im Rathausaal



In folgenden Straßen muss in den kommenden Wochen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 27. Juli:** Tarforst/Kürenz, Kohlenstraße.
 - **Donnerstag, 28. Juli:** Trier-Nord, Parkstraße.
 - **Freitag, 29. Juli:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Krahnenufer.
 - **Samstag, 30. Juli:** Euren, Konrad-Adenauer-Brücke.
 - **Montag, 1. August:** Trier-Süd, Pacelliufer.
 - **Dienstag, 2. August:** Ehrang/Quint, Friedhofstraße.
 - **Mittwoch, 3. August:** Kürenz, Max-Planck-Straße.
 - **Donnerstag, 4. August:** Olewig, Olewiger Straße
 - **Freitag, 5. August:** Olewig, St.-Anna-Straße.
 - **Samstag, 6. August:** Trier-Nord, Zurmaiener Straße.
 - **Montag, 8. August:** Olewig, Hunsrückstraße.
 - **Dienstag, 9. August:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Weimarer Allee/Ostallee.
 - **Mittwoch, 10. August:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Südallee.
 - **Donnerstag, 11. August:** Trier-Süd, St.-Barbara-Ufer.
 - **Freitag, 12. August:** Trier-Nord, Hospitalmühle.
 - **Samstag, 13. August:** Trier-Süd, Pacelliufer.
 - **Montag, 15. August:** Trier-West/Pallien, Bitburger Straße.
 - **Dienstag, 16. August:** Trier-West/Pallien, Bonner Straße.
 - **Mittwoch, 17. August:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Katharinenufer.
 - **Donnerstag, 18. August:** Tarforst, Karl-Carstens-Straße.
 - **Freitag, 19. August:** Kürenz, Auf dem Petrisberg.
 - **Samstag, 20. August:** Euren, Konrad-Adenauer-Brücke.
 - **Sonntag, 21. August:** Moselufer.
 - **Montag, 22. August:** Feyen/Weismark, Am Pfahlweiher.
 - **Dienstag, 23. August:** Mariahof, Am Mariahof.
- Das städtische Ordnungsamt weist darauf hin, dass darüber hinaus auch an anderen Stellen Kontrollen erfolgen können.

Sortiment erweitert



Neben einer großen Auswahl an Katalogen und Publikationen hat die Schatzkammer der Stadtbibliothek an der Weberbach ihr Sortiment erweitert. Ab sofort sind Bildmagnete vom „Ada-Deckel“ und dem „Petrus-Siegel“ (Foto) im Museumsshop im neugestalteten Eingang erhältlich. Ebenfalls neu im Angebot sind 35 Postkarten der „Hundert Highlights“ aus der hochkarätigen Ausstellung.

Foto: Stadtbibliothek



Nach der letzten Stadtratssitzung vor der Sommerpause wurden die seit rund 50 Jahren genutzten und mittlerweile verschlissenen Sessel und Pulte der Ratsmitglieder aus dem Großen Rathausaal ausgeräumt (Bild l.) und in einem Container im Hof entsorgt (Foto unten). Auch die Stadtvorstandsbank sowie die Tische für die Ortsvorsteher und die Pressevertreter wurden demontiert. Nun werden in der früheren Augustinerkirche die neuen Bänke und Tische installiert. Damit geht eine geänderte Sitzordnung einher. Fotos: PA



Flexibler Unterricht mit Wunschterminen

Freie Plätze in der städtischen Karl-Berg-Musikschule

Bei dem im September beginnenden neuen Schuljahr der Karl-Berg-Musikschule gibt es in der klassischen Abteilung freie Plätze für die Instrumente Klavier, Gitarre, Violine/Viola, Violoncello, Schlagzeug, Blockflöte, Oboe, Querflöte, Fagott und Saxophon. Interessenten können sich außerdem in der Jazz- und Rock- sowie der Musical-School anmelden.

Qualifizierte Lehrkräfte sind für den Unterricht an der städtischen Musikschule im Einsatz. Der Termin wird nach Wunsch festgelegt. Außerdem können die Schüler Zusatzangebote wie Klavierkorrepetition und Musiktheorie kostenlos belegen und in verschiedenen Ensembles, darunter der Gitarrenband, der Blechbläsergruppe, dem „Jungen Ensemble für Alte Musik“ sowie bei den „Stadtstreichern“ mitspielen. In der Jazz- und Rock-Abteilung erhalten die Schüler neben dem Einzelunterricht, in dem die Improvisation im Vordergrund steht, eine Einführung ins Bandspiel. Interessenten können zwischen verschiedenen Ensembles auswählen, die einmal monatlich proben.

In der Musicalabteilung werden neben Gesang Korrepetition, Tanz und Schauspiel gelehrt. Der Unterricht findet komprimiert an zwei Wochentagen statt. Daneben sind öffentliche Bühnenauftritte möglich. Es können verschiedene Pakete in der Grund- oder Aufbaustufe belegt werden. Mit der Zehnerkarte ist eine flexible Unterrichtsbelegung möglich: Verschiedene Fächer können nach Absprache mit den Dozenten ausprobiert und belegt werden. Das ist nach

Einschätzung von Musikschulleiterin Pia Langer „gerade für Erwachsene eine ideale und unverbindliche Möglichkeit, ein Instrument zu erlernen oder die Spielfertigkeit weiter auszubauen.“ Alle genannten Kurse werden für Kinder, Jugendliche und Erwachsene angeboten.

Musikalische Früherziehung

Ein weiterer großer Schwerpunkt im Programm der Karl-Berg-Musikschule sind die Angebote für Familien mit kleineren Kindern. Dazu gehören die Gruppen für Kinder von vier Monaten bis vier Jahre und ihre Eltern, die im September wieder starten, sowie die musikalische Früherziehung für Kinder von vier bis sechs Jahre und die Orientierungsstufe für Fünf- bis Siebenjährige. In diesen beiden Bereichen stehen im September wieder unverbindliche Schnupperstunden auf dem Programm.

Um einem möglichst breiten Kreis an Interessenten die Teilnahme an einem Kurs zu ermöglichen, gibt es Mehrfach- und Geschwisterrabatte sowie eine Sozialermäßigung. Weitere Informationen zu den verschiedenen Angeboten der städtischen Karl-Berg-Musikschule im Internet: www.musikschule-trier.de.

Anlaufstelle für Anmeldungen ist die Geschäftsstelle im Bildungs- und Medienzentrum (Palais Walderdorff am Domfreihof), Telefon: 0651/718-1442. In den Sommerferien ist das Büro bis 12. August geschlossen. Vom 15. bis 26. August gelten dann folgende Öffnungszeiten: Montag/Dienstag, 14.30 bis 16 Uhr, sowie Mittwoch bis Freitag, 8.45 bis 12.15 Uhr.

Architektonischer Spaziergang

Für seine antiken Baudenkmäler ist Trier weltweit berühmt. Aber nicht nur Porta Nigra, Kaiserthermen und Basilika sind es wert, dass man sich eingehender mit ihnen beschäftigt. Die Kunsthistorikerin Bettina Leuchtenberg rückt in ihrem Architekturblog www.architektur-podcast.de architektonische Kleinode in den Blick, denen man als Passant sicher schon begegnet ist, über deren Geschichte und Geschichten man jedoch meist wenig weiß. Ergänzend bietet sie in Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum Simeonstift am Dienstag, 23. August, 19 Uhr, einen Abendspaziergang an. Die rund einstündige Tour führt vom Kulturkiosk „Die Bühne“ (Südallee) nach Trier-Süd.

Antrittsbesuch in Esch

OB Wolfram Leibe lernt Haus der Großregion kennen

Die vielfältigen Aspekte der Weiterentwicklung der Großregion waren Thema beim Antrittsbesuch von Oberbürgermeister Wolfram Leibe im Haus der Großregion im luxemburgischen Esch-sur-Alzette. Die Einrichtung, getragen von den Quattro-Pole-Städten Luxemburg, Metz, Saarbrücken und Trier, wurde im Sommer vergangenen Jahres eröffnet.

Anlaufstelle für Grenzgänger

Geschäftsführer Michael Sohn und Sabine Kratz, Bevollmächtigte der rheinland-pfälzischen Landesregierung für die Großregion, informierten mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Einrichtung über die Aufgaben und Arbeit des Hauses. „Der Puls unserer europäisch geprägten Großregion wird hier lebhaft spür-

bar“, zeigte sich OB Leibe beeindruckt.

Trier bewirbt sich bei der europäischen Union als „operativer Partner“ für die Intereg-Task-Force „Grenzgänger“. Ziel ist es, zum Jahresende, finanziert von der EU im Trierer Rathaus, einen Ansprechpartner für die rund 8000 Grenzgänger in der Region einzurichten. „Damit könnten wir für die im Ausland arbeitenden Menschen unserer Stadt einen unmittelbaren Kontakt im Rathaus anbieten“, so Leibe. In der gesamten Großregion gibt es etwa 20.000 Pendler. Triers Oberbürgermeister, der von Wirtschaftsreferentin Christiane Luxem begleitet wurde, vereinbarte in Esch, den Kontakt mit dem Haus der Großregion nach dem ersten Kennenlernen für die Zukunft zu intensivieren.



Grüße aus der Großregion. Oberbürgermeister Wolfram Leibe mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hauses der Großregion in Esch-sur-Alzette, darunter Sabine Kratz, Bevollmächtigte der rheinland-pfälzischen Landesregierung für die Großregion (links), Geschäftsführer Michael Sohn (vierter von rechts) und die städtische Wirtschaftsreferentin Christiane Luxem (links hinten neben OB Leibe). Foto: PA

Bibliothek vermietet Tagungsräume

Nach dem Abschluss des Umbaus bietet die zentral gelegene Stadtbibliothek Weberbach jetzt Tagungs- und Seminarräume mit modernster Technik in zwei Größen (für maximal 25 und 50 Personen) und besonderer Ambiente an. Für außergewöhnliche Anlässe kann auf Anfrage auch der Lesesaal (für bis zu 140 Personen) – mit Blick in den Palastgarten – angemietet werden. In der Raummiete ist das Equipment, darunter Beamer, Leinwand, Whiteboard, Overhead-Projektor und ein Pult, enthalten. Bei Bedarf steht außerdem eine Küche mit Geschirr, Kaffeemaschinen, Kühlschrank und Geschirrspüler gegen eine Gebühr zur Verfügung. Das neugestaltete Foyer der Bibliothek kann zum Beispiel bei Tagungen von Gruppen für eine Pause mit einem selbstorganisierten Imbiss genutzt werden. Weitere Informationen bei Walburga Hilten-Horsch, Telefon: 0651/718-1427.

Neue Regelung für Darlehensvermittlung

Das städtische Ordnungsamt weist darauf hin, dass für Gewerbetreibende im Bereich der Immobiliendarlehensvermittlung eine neue Erlaubnispflicht nach der Gewerbeordnung in Kraft getreten ist. Wer selbstständig Verbraucherdarlehensverträge für Immobilien oder entsprechende entgeltliche Finanzierungshilfen vermitteln möchte beziehungsweise Dritte über solche Verträge beraten will, benötigt nun eine Erlaubnis nach Paragraph 34i der Gewerbeordnung. Weitere Informationen im Internet: www.trier.de, Rubrik Rathaus/Bürger, Bürgerservice, Formulare.

1,5 Millionen Euro für Wohnraum

Finanzministerin Doris Ahnen übergibt Landesförderzusage für Mehrfamilienhäuser in Filsch

Rheinland-Pfalz fördert mit einem Darlehen von rund 1,5 Millionen Euro und einem Tilgungszuschuss von rund 250.000 Euro über die Investitions- und Strukturbank (ISB) den Neubau einer Wohnanlage mit insgesamt 16 Wohneinheiten in Filsch. Das Bauvorhaben soll in vier Wochen starten.

Der Spatenstich fand auf der Baustelle Karl-Carstens-/Von-Babenberg-Straße mit Finanzministerin Doris Ahnen, OB Wolfram Leibe und weiteren Baubeteiligten statt. Zuvor hatte die Ministerin gemeinsam mit ISB-Vorstandsmitglied Dr. Ulrich Link die Förderzusage an Albrecht Huber, Vorstand der Bau- und Vermietungsgenossenschaft Trier (BVT), übergeben.

Schwarmstadt Trier

„Viele, vor allem junge Menschen, möchten in den Städten wohnen“, sagte Ahnen. „Doch in diesen sogenannten Schwarmstädten, zu denen auch Trier gehört, muss dringend zusätzlicher und vor allem bezahlbarer Wohnraum für Menschen mit mittlerem Einkommen geschaffen werden. Deshalb freue ich mich besonders, dieses Projekt in Trier zu fördern, durch das 16 neue Wohnungen in Fördermietstufen entstehen.“ Die Ministerin hob zudem die Bedeutung von Wohnungsgenossenschaften hervor: „Wir tun gut daran, die in Rheinland-Pfalz entstandene Genossenschaftsidee voran zu bringen. Wir haben damit positive Erfahrungen gemacht und mit den verschiedenen Fördermöglichkeiten den richtigen Weg eingeschlagen.“



Förderung. Finanzministerin Doris Ahnen übergibt den Förderbescheid an BVT-Vorstand Albrecht Huber (2 v. l.). ISB-Vorstandsmitglied Dr. Ulrich Link (l.) und OB Wolfram Leibe (r.) freuen sich, dass die Arbeiten starten können. Foto: PA

Oberbürgermeister Wolfram Leibe lobte die BVT für dieses Bauvorhaben, das auch architektonisch sehr ansprechend sei, und bedankte sich besonders für die Unterstützung durch das Land. „Wir freuen uns sehr darüber, dass Rheinland-Pfalz im Wohnungsbau so weit vorne liegt. Unsere Stadt wächst seit Jahren. Ende 2015 waren fast 114.000 Personen hier gemeldet. Die Schaffung von be-

zahlbarem Wohnraum für alle Zielgruppen in guter Qualität ist daher unabdingbar.“

BVT-Vorstand Albrecht Huber sagte, durch die Förderung des Landes sei es nun möglich geworden, die Wohnungen zu einer Nettokaltmiete von sieben Euro pro Quadratmeter zu vermieten, davon sechs barrierefrei und sogar zwei uneingeschränkt mit dem Rollstuhl nutzbar. Die Nachfra-


ge nach Wohnungen dieser Preisklasse sei natürlich hoch und das Angebot reiche bei Weitem nicht aus. Dies gelte im Übrigen auch für den restlichen Wohnungsmarkt in Trier, sodass seine Genossenschaft, die laut Satzung die Förderung ihrer Mitglieder durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnversorgung zum Ziel hat, sich ihrer Verantwortung stellt, so Huber.

20.000 Euro für Friedhofskapelle

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) stellt für die Dachrestaurierung der Alten Kapelle auf dem Hauptfriedhof 20.000 Euro zur Verfügung. Die private Denkmalschutzstiftung unterstützt damit nicht zuletzt das starke Engagement der Trier-Gesellschaft, die als Bauherr fungiert und durch zahlreiche Aktionen bereits umfangreiche Spendengelder zusammentragen konnte. Die Gesellschaft möchte, dass die Kapelle nach der Restaurierung wieder als Raum für Trauerfeierlichkeiten genutzt wird.

Die im neogotischen Stil erbaute Kapelle befindet sich am südlichen Rand des Hauptfriedhofs. Sie wurde bei dessen Erweiterung 1870 an der Stelle des ehemaligen Haupteingangs errichtet. Der hohe mittlere Kapellenraum mit gerade geschlossenem Chor hat einen offenen Dachstuhl und eine Steinempore. Seitlich schließen sich zwei Nebenräume mit je zwei Giebeln an. Auf dem Sanierungsprogramm stehen Trockenlegungs-, Mauerwerks-, Dach-, Fenster- und Restaurierungsarbeiten.

Leitungen in Zewen werden erneuert

 Die Stadtwerke modernisieren im Stadtteil Zewen die Wasser- und Stromleitungen in der Wasserbilliger Straße ab der Kreuzung Kanzelstraße Richtung B 49. Dabei wird auch eine Trafostation erneuert. Die Bauarbeiten finden in mehreren Abschnitten statt. Der Verkehr kann jeweils einspurig ohne Ampelregelung an der Baustelle vorbeifahren. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis zum Jahresende.

Impressionen aus den Partnerstädten

Neue Ausstellung der Fotografischen Gesellschaft Trier bis 15. September in der ttm zu sehen

Häufig sind spontane Ideen die besten: So zum Beispiel die Idee von Richard Krings, mit dem Bild eines Thüringer Rostbratwurststandes in Weimar nach dem wahren Weltkulturerbe der Goethe- und Schillerstadt zu fragen. Die Idee von Margit Neussel, die Docks in Gloucester zu besuchen. Oder die Idee von Wolfgang Raab, so lange im Amphitheater in Pula auszuharren, bis die tief stehende Sonne ein verzauberndes Muster auf die Arenastufen wirft.

Historische Verbindungen

Krings, Neussel und Raab sind drei von sieben Mitgliedern der Fotografischen Gesellschaft, die ihre Bilder derzeit in den Räumen der Trier Tourismus und Marketing GmbH (ttm) unter dem Titel „Blende 6. Fotografien aus den sechs europäischen Partnerstädten Triers“ präsentieren. Gemeinsam mit Eva Sonne-Krings, Eva Repschläger, Christian Millen und Erwin Klases zeigen sie ihre schönsten Impressionen aus den sechs europäischen Partnerstädten Triers, die so viel mit der Moselmetropole gemeinsam haben. Zum Beispiel Pula, das ebenfalls ein Amphitheater besitzt. Oder die wunderschöne Kirche St. Pierre-aux-Nonnains in Metz, deren Mauern ursprünglich Teil römischer Thermen waren. Aber auch die ideale Lage am Fluss, die die Römer nicht nur bei der Gründung Triers, sondern auch bei der Gründung Gloucesters überzeugte.

Doch die römischen Wurzeln sind längst nicht das einzig Verbindende. In den zum Teil seit 1957 andauernden Städtepartnerschaften spielen Mitglieder der Fotografischen Gesell-



Am Wasser. Margit Neussel fotografierte die Docks in Triers englischer Partnerstadt Gloucester. Dieses und weitere Fotos von Mitgliedern der Fotografischen Gesellschaft sind bis 15. September von 9 bis 16 Uhr in den Räumen der ttm (Simeonstraße 55, dritter Stock) zu sehen.

Foto: Margit Neussel

schaft immer wieder eine besondere Rolle. Kein Zufall, wie Christian Millen bei der Vernissage betonte. Das Grußwort sprach er selbst in einer Doppelfunktion: als Beauftragter für Städtepartnerschaften der Stadt und als Mitglied der Fotografischen Gesellschaft. Daher, so wusste er aus eigener Erfahrung, sei der besondere Blick auf Metz, Weimar, Pula, Ascoli

Piceno, Gloucester und 's-Hertogenbosch das Ergebnis einer jahrzehntelangen Fokussierung – nicht nur auf schöne Motive, sondern auch auf grenzüberschreitende Erfahrungen. „Viele unserer Mitglieder sind selbst in Städtepartnerschaften aktiv und engagiert, organisieren fotografische Austausche, reisen privat in die einzelnen Städte.“ Dadurch ergebe sich

der Blick für das Leben hinter den Denkmälern. Und tatsächlich zeigen die 36 Momentaufnahmen nicht nur die klassischen Sehenswürdigkeiten, sondern die versteckten Schönheiten, das Aufeinandertreffen von Mensch und Kunst, vor allem aber die Lebensfreude und das typisch Untypische zwischen Großbritannien und Kroatien, zwischen Historie und Moderne.

Neue grüne Mitte vor dem Bürgerhaus Trier-Nord

Stadtrat stimmt Platzneugestaltung zu

Der Stadtrat gab grünes Licht für die rund 1,4 Millionen Euro teure Neugestaltung des Platzes vor dem Bürgerhaus Trier-Nord einschließlich des Verbindungswegs zur Thyrsusstraße. Das Projekt wird mit rund 1,17 Millionen Euro aus dem Bund-Länder-Programm Soziale Stadt gefördert.

Bislang ist die rund 4700 Quadratmeter große Fläche zwischen Bürgerhaus, Ambrosius-Grundschule und dem Gartencenter Lambert in großen Teilen unbefestigt. Durch die Neugestaltung soll eine neue grüne Mitte für das Viertel vor dem Bürgerhaus entstehen. Sie sieht unter anderem vor, den Platz zu befestigen und zu pflastern. Zudem soll er durch das Aufstellen von Spielplätzen für Kinder attraktiver werden. Als prägendes Gestaltungselement sind Sitzmauern aus Betonfertigteilen vorgesehen, die den Platz einfassen und teilweise mit

Holzaufgaben versehen sind. Außerdem werden 20 Fahrradstellplätze geschaffen.

Die bestehende Lindenbaumreihe parallel zum Bürgerhaus wird erweitert. Auf einer zwischen diesem Teil des Geländes und dem Verkehrsübungsplatz gelegenen Fläche werden Lederhülsenbäume in zwei Reihen gepflanzt. In deren Schatten sind weitere Sitzmöglichkeiten mit Tischen vorgesehen. Der künftige Bodenbelag ist auch zum Boulespielen geeignet. Der Verkehrsübungsplatz bleibt weitgehend unverändert. Ein neuer Gehweg am südlichen Rand schafft eine barrierefreie Verbindung zum Bürgerhaus. Der im Südosten gelegene Parkplatz wird mit Betonsteinen befestigt. Die Fahrspuren werden asphaltiert. Es entstehen 41 Stellplätze, von denen 28 für das Bürgerhaus vorgesehen sind.



Hindernisse. Nicht nur dieses Schlagloch macht den Weg vom Parkplatz zum Bürgerhaus Trier-Nord derzeit noch zu einem Hindernislauf. Foto: PA

Fit fürs Studium

Intensivkurs bereitet Flüchtlinge auf Hochschulausbildung in Trier vor

Die Universität und die Hochschule Trier bieten studierfähigen Flüchtlingen mit dem Programm „Fit fürs Studium“ eine Perspektive für eine akademische Ausbildung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten an vier Tagen in der Woche intensiven Deutschunterricht, an der Uni finden ergänzende Veranstaltungen statt.

Die meisten der insgesamt 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Vorbereitungskurses stammen aus Syrien, einige auch aus dem Iran und Afghanistan. Teilweise waren sie in ihrer Heimat bereits an der Hochschule eingeschrieben und möchten ihr Studium nun in Deutschland fortsetzen. „Die Gruppe ist sehr motiviert“, berichtet Projektkoordinator Aziz Yüsek, Integrationsreferent im Akademischen Auslandsamt der Universität Trier.

Universität und Hochschule haben sich für das Programm mit verschiedenen Kooperationspartnern zusammengetan und Fördergelder des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) eingeworben. Die intensiven Sprachkurse führt die Trierer Akademie für Sprachvermittlung und Integrationsförderung (TASI) durch. Im April begann der Kurs mit Deutschunterricht auf Anfängerniveau. Spätestens zum Sommersemester 2017 sollen die Teilnehmer die „Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang“ (DSH) erfolgreich ablegen, die Voraussetzung für den Hochschulbesuch.

Jeden Freitag können die angehenden Studierenden Campus-Luft schnuppern. An der Uni lernen sie

mehr über die Studienmöglichkeiten in Trier und das Leben in Deutschland und können ab dem Wintersemester sogar einer Vorlesung beiwohnen. Der Besuch des Campus sei sehr motivierend, da er die Chance zu studieren „greifbar“ mache, hat Koordinator Yüsek beobachtet: „Hier sehen sie, wie andere Studierende Lernstress haben oder Kaffeetrinken gehen und können auch schon erste Freundschaften schließen.“ Besonders hilfreich ist dafür auch das studentische Projekt „Beyond Borders“, das Trierer Studierende mit Flüchtlingen als „Tandempartner“ zusammenbringt.

Klare Ziele



Rayan Kattan. Fotos: PA

Viele der Teilnehmer haben schon genaue Vorstellungen von ihrer Zukunft. Die Syrerin Rayan Kattan wohnt seit einem Jahr in Trier. Sie möchte einen Master in Wirtschaftsinformatik machen, um in einer Bank zu arbeiten, wenn möglich auch schon studienbegleitend. Aus Syrien bringt sie bereits einen Abschluss in Wirtschaftswissenschaften mit und sechs Jahre Arbeitserfahrung in einer Bank. Fachlich habe sie keine Probleme, versichert sie, jedoch sei es „hart,

Deutsch zu lernen“. Ali Sheikmous ist ebenfalls aus Syrien, lebt seit anderthalb Jahren in Deutschland und wohnt in Uninähe. Er möchte Informatik und Politik-

Ali Sheikmous.

wissenschaften studieren, mit dem Schwerpunkt Internationale Beziehungen und politische Ökonomie. Der junge Kurde will nach seinem Abschluss in Deutschland bleiben, wenn möglich aber auch projektbezogen in Syrien arbeiten, denkt dabei schon an Wiederaufbauarbeiten nach dem Krieg. Um sein Studium zu finanzieren, hat er sich um ein Stipendium beworben, sollte dies nicht klappen, wird er BAföG beantragen.

Nach dem erfolgreichen Programmstart haben Universität und Hochschule beim DAAD weitere Fördermittel eingeworben und bieten ab August einen neuen Kurs an. Er beginnt mit dem Sprachniveau B2 und bietet Platz für etwa 20 Personen. Teilnahmevoraussetzungen sind unter anderem ein Nachweis einer direkten Hochschulzugangsberechtigung und der Status als anerkannter Asylbewerber. Mit allen Interessenten werden Vorstellungsgespräche geführt. Interessierte wenden sich an Aziz Yüsek, E-Mail: yueksek@uni-trier.de.

Standesamt

Vom 14. bis 19. Juli wurden beim Standesamt 61 Geburten, davon 13 aus Trier, 18 Eheschließungen und 31 Sterbefälle, davon 21 aus Trier, beurkundet.

Eheschließungen

Kerstin Franz und Oliver Michael Köhl, Arnoldstraße 1, 54295 Trier, am 16. Juli.
Christiane Wendler und Tim Steven Koeraad Duwaerts, Rottenfeldstraße 16, 54290 Trier, am 16. Juli.
Ruth Maria Faber und Áron Köles, Saarstraße 28a, 54290 Trier, am 18. Juli.

Geburten

Sophia Guth, geboren am 5. Juli; Eltern: Alina Vester und Alexander Guth, Schönbornstraße 1, 54295 Trier.
Philina Kröschel, geboren am 12. Juli; Eltern: Juliane Reitz, geborene Linke, und Julian Kröschel, Friedensstraße 22, 54295 Trier.
Emma Black, geboren am 16. Juli; Eltern: Kathrin Black, geborene Klein, und Florian Benjamin Black, Karthäuserstraße 1, 54536 Kröv.

Burgmühlenstraße gesperrt

 Im Stadtteil Euren ist die Burgmühlenstraße voraussichtlich noch bis Samstag, 30. Juli, voll gesperrt, weil die Stadtwerke dort verschiedene Hausanschlüsse erneuern. Der Verkehr wird über die St.-Helena-Straße umgeleitet. Die Busse der Linien 1 und 81 können die Endhaltestelle Helenenbrunnen nicht anfahren und enden an der Station Euren-Friedhof. Weitere Informationen unter der Rufnummer 0651/717-1623 sowie im Stadtbuscenter in der Trevirispassage.

Empfang für erfolgreiche Schützen

Bei einem städtischen Empfang ehrte Sportdezernent Andreas Ludwig gemeinsam mit Jo Becker, Präsident des Trierer Schützen-Komitees, und Sportleiter Jonny Husrev die Sieger sowie die Zweit- und Drittplatzierten der Stadtmeisterschaften beim Altstadtfest. Die Gewinner in den einzelnen Kategorien:

● Schützen:

Männer: Jochem Hoffmann
Damen: Tanja Pauli
Jugendklasse: Maximilian Pütz
Altersklasse: Reinhold Lenz
Mannschaft: St. Sebastianus Ehrang

● Schützen Pistole:

Männer: Lars-Falko Dahinten
Damen: Maria Hunuz

● Bogen:

Damen: Franziska Brendel
Männer: Werner Michels
Blankbogen: Harald Grünen
Jugend: Noah Pop
Compoundbogen: Patrick Krings
Langbogen: Margarete Weber
Schüler: Johanna Forster
Blankbogen Damen: Lydia Frisch.



Programmtipps für den Trierer Bürgerrundfunk:

Freitag, 5. August:
17 Uhr: Musiktalk „Schweissperlen und Jugendsünden“ (außerdem 21 Uhr sowie im August: 12., 19. und 26., jeweils 17/21 Uhr).
Freitag, 12. August:
18 Uhr: 54talk – Thema der Woche (außerdem 22 Uhr, sowie 26. August, 18 und 22 Uhr).
Freitag, 19. August:
17.30 Uhr: „Livehaftig“ Rock-Magazin: „Steilflug“-Konzert in der Arena (außerdem: 21.30 Uhr).
Weitere Programminformationen im Internet: www.ok54.de.



Amtliche Bekanntmachung

Rechtsverordnung zum Schutz der Jugend und des öffentlichen Anstands im Bereich der Stadt Trier (Sperrbezirksverordnung)

Aufgrund von Art. 297 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 und Abs. 2 des Einführungsgesetzes zum Strafgesetzbuch (EGStGB) vom 2. März 1974 (BGBl. I S. 469), zuletzt geändert durch Artikel 1 Zweites ÄndG vom 20. Dezember 2012 (BGBl. I S. 2756) in Verbindung mit § 1 der Verordnung zur Bestimmung der für den Erlass von Rechtsverordnungen nach Art. 297 EGStGB zuständigen Verwaltungsbehörden vom 01.01.2011 wird für den Bereich der Stadt Trier verordnet:

§ 1

Zum Schutze der Jugend und des öffentlichen Anstandes wird für das **gesamte Stadtgebiet der Stadt Trier** mit Ausnahme

- der Bitburger Straße (außerhalb der Wohnbebauung) und
- der Ruwener Straße (zwischen der Eisenbahnbrücke und der Einmündung des Radweges), zwischen 22.00 und 04.00 Uhr,

verboten, auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen, in öffentlichen Anlagen sowie an sonstigen Orten, die von dort aus eingesehen werden können, der Prostitution (Straßenprostitution) nachzugehen.

Das Stadtgebiet entspricht der Festlegung der Grenzen des Stadtgebietes nach der amtlichen Karte der Stadt Trier, Amt für Bodenmanagement und Geoinformation 3. Auflage 2005 Stand 01.08.2011 (vgl. Anlage).

§ 2

(1) Zuwiderhandlungen können nach § 120 in Verbindung mit § 21 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten als Ordnungswidrigkeit mit Geldbußen geahndet werden.

(2) Beharrliche Zuwiderhandlungen werden nach §§ 184 f und 184 g des Strafgesetzbuches mit Freiheitsstrafe oder mit Geldstrafe bestraft.

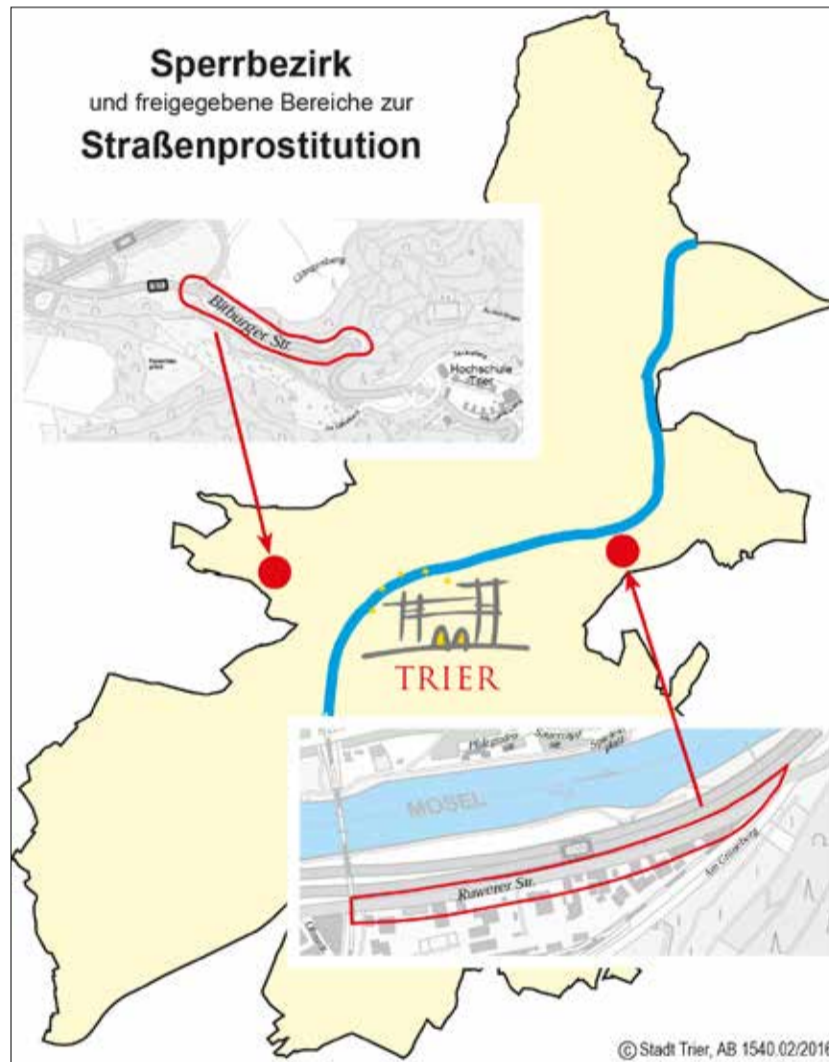
§ 3

Die Regelungen der Rechtsverordnung zum Schutze des öffentlichen Anstandes im Bereich der Stadt Trier vom 26.11.1975, von der Bezirksregierung Trier erlassen und zuletzt geändert am 3.5.1977, treten mit Inkrafttreten dieser Rechtsverordnung außer Kraft.

§ 4

Diese Regelung tritt eine Woche nach dem Tag ihrer öffentlichen Verkündung in Kraft.
Trier, den 13.07.2016
Thomas Egger, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.



Ausschreibung

Öffentliche Ausschreibung nach VOB: Vergabenummer 67/16: Verlegung der B 422 in Trier-Ehrang. Sanierung Kragarmbauwerk - Stahlbetonarbeiten

Massenangaben: ca. 40 m³ Baugrube herstellen, ca. 45 m³ Beton abbrechen, ca. 152 m² Beschichtung aufnehmen, ca. 21 m³ bew. Beton einschl. Schalung einbauen, ca. 3 t Betonstahl einbauen
Angebotseröffnung: Dienstag, 16.08.2016, 10:00 Uhr
Zuschlags- und Bindefrist: 16.09.2016
Ausführungsfrist: Beginn: 14 Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens; Vollendung: 46. KW 2016

Die Angebotseröffnung findet in der Zentralen Vergabestelle der Stadt Trier im Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege, Verw. Geb. VI, Zimmer 6 statt.

Den vollständigen Bekanntmachungstext finden Sie unter www.trier.de/ausschreibungen. Dieser Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise und Erklärungen. Weitere Informationen zum Verfahren sowie die Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter www.deutsche-evergabe.de.

Für Rückfragen steht Herr Fisch jederzeit unter 0651/718-4601 zur Verfügung.
Trier, 20.07.2016
Stadtverwaltung Trier

Diese Ausschreibung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/ausschreibungen.

Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de. **Verantwortlich:** Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung), **Redaktion:** Ralf Frühauf (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kießling (online-Redaktion), Björn Gutheil. **Veranstaltungskalender:** click around GmbH. **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** Verlag+Druck Linus-Wittich KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-240. Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.



Amtliche Bekanntmachungen

Gemeinsame, nichtöffentliche Sitzung des Steuerungsausschusses und des Kulturausschusses

Der Steuerungsausschuss und der Kulturausschuss treten am Mittwoch, 27.07.2016, 17:00 Uhr, Tagungsraum Gangolf, Zimmer-Nr. 109, Rathaus, Verw.-Geb. I, Am Augustinerhof, zu einer gemeinsamen, nichtöffentlichen Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

- Nichtöffentliche Sitzung:**
1. Berichte und Mitteilungen
 2. Personalangelegenheit
 3. Verschiedenes

(Im Anschluss an diese gemeinsame Sitzung findet um 18:00 Uhr eine vorbereitende Sitzung des Kulturausschusses im Tagungsraum Gangolf statt. Daran anschließend tagt um 18:15 Uhr im Tagungsraum Gangolf der Steuerungsausschuss zur abschließenden Beschlussfassung.)

Trier, 19.07.2016
Wolfram Leibe, Oberbürgermeister
Thomas Egger, Beigeordneter
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Kulturausschusses

Der Kulturausschuss tagt in nichtöffentlicher Sitzung am Mittwoch, 27.07.2016, 18:00 Uhr, Tagungsraum Gangolf, Zimmer-Nr. 109, Rathaus, Verw.-Geb. I, Am Augustinerhof.

Tagesordnung:

- Nichtöffentliche Sitzung:**
1. Personalangelegenheit

Trier, 19.07.2016
Thomas Egger, Beigeordneter
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Steuerungsausschusses

Der Steuerungsausschuss tagt in nichtöffentlicher Sitzung am Mittwoch, 27.07.2016, 18:15 Uhr, Tagungsraum Gangolf, Zimmer-Nr. 109, Rathaus, Verw.-Geb. I, Am Augustinerhof.

Tagesordnung:

- Nichtöffentliche Sitzung:**
1. Personalangelegenheit

Trier, 19.07.2016
Wolfram Leibe, Oberbürgermeister
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.



Stellenausschreibung

Die Stadt Trier

sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

■ Sachgebietsleiter/in

Städtebaulicher Entwurf und Stadtgestaltung (Vollzeit/Teilzeit)

Die unbefristete Beschäftigung erfolgt nach den Vorschriften des TVöD mit Entgelt aus der Entgeltgruppe 13 TVöD. Bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzung ist eine Einstellung im Beamtenverhältnis (Besoldungsgruppe A 13 LBO) möglich. Der Beschäftigungsumfang beträgt 100 % einer Vollzeitstelle. Eine Besetzung mit Teilzeitkräften ist grundsätzlich möglich. Gehen entsprechende Bewerbungen ein, wird geprüft, ob den Teilzeitwünschen im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten entsprochen werden kann. Es besteht die Möglichkeit, die Arbeit zumindest in Teilen im Rahmen eines Telearbeitsplatzes zu erledigen.

Detaillierte Informationen zum Stellenangebot und den Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier unter www.trier.de/stellenangebote.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert. In Umsetzung des Integrationskonzeptes der Stadt Trier begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund.

Für Fragen und Informationen steht Ihnen Herr Peter Hermes zur Verfügung, Telefon: 0651/718-1113.

Ihre Bewerbung (Kopien) richten Sie bitte bis zum 19. August 2016 an

Stadtverwaltung Trier,
Zentrales Personalamt,
Postfach 3470, 54224 Trier
E-Mail: bewerbungen@trier.de



Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

Nachwuchswerbung auf der Messe



Auf der Messe „Future – Blick in deine Zukunft“ bei der Agentur für Arbeit stellte unter anderem das Trierer Rathaus seine zahlreichen Ausbildungsberufe vor. Die künftigen Straßenbauer Patrick Ney und Niklas Wagner führten an dem Stand eine Pflasterverlegung vor. Die Frist für Bewerbungen zum Ausbildungsjahr 2017 im Rathaus endet am 17. September. Weitere Informationen im Internet: www.trier.de/ausbildungsberufe. Foto: Zentrales Personalamt

Gäste aus Fameck in Trier-Nord

Seit 2009 pflegen der Trägerverein des Bürgerhauses Trier-Nord und die Initiative „Bürger für Bürger“ eine Kooperation mit der Association de l'Intervention Sociale de la Fensch (A.I.S.F.) aus dem französischen Fameck bei Thionville. Ein Höhepunkt war eine gemeinsame Fahrt mit einem Schiff von Trier nach Schengen im Rahmen des mehrjährigen Förderprojekts „Grenzenlos“ – Austausch und Erleben sozialer und kultureller Intervention und Vielfalt in der Großregion“. Außerdem verbrachten im vergangenen Jahr rund 20 Senioren aus Trier-Nord ein Begegnungs- und Arbeitswochenende in Fameck.

Kürzlich war nun eine 15-köpfige Delegation aus Frankreich zu Gast in Trier-Nord. An einem Empfang im Bürgerhaus nahmen unter anderem OB Wolfram Leibe, Ortsvorsteher Christian Bösen und Dr. Maria Duran Kremer als Vorsitzende des Trierer Beirats für Migration und Integration teil. Im Mittelpunkt des Treffens stand die Planung eines Grünflächenprojektes in Trier-Nord und in Fameck im nächsten Jahr.

Handwerker helfen in Ruanda

Handwerkskammer-Präsident Rudi Müller, Kreishandwerksmeister Herbert Tschickard, OB Wolfram Leibe und Hwk-Personalratsvorsitzender Thomas Witzmann besuchten beim jüngsten Handwerkermarkt an der Porta Nigra den Info- und Verkaufstand der Aktion „Handwerk hilft“ der Schreinerinnung Trier-Saarburg. Die dabei übergebene Spende dient vor allem dazu, ein Auszubildendenprojekt in Afrika zu fördern.

Zwischen 3. und 13. September besuchen acht Schreinerlehrlinge aus der Region im Rahmen einer Fortbildung die Ausbildungsschule „Centre des Jeunes“ in der ruandischen Hauptstadt Kigali. Kooperationspartner ist der Jugendhilfeverein „Don Bosco Mondo e.V.“. Gemeinsam setzt man sich für die Verbesserung der schulischen und beruflichen Situation von Lehrlingen in Ruanda ein. Zwischen dem afrikanischen Staat und Rheinland-Pfalz gibt es schon seit längerem eine Partnerschaft.

Schatzkammer sucht Ehrenamtliche

Für die Besucherbetreuung in der städtischen Schatzkammer an der Weberbach sucht die Stadtbibliothek noch weitere ehrenamtliche Helfer. Die Einsatzzeiten sind Samstag, Sonntag und an Feiertagen, 10 bis 13.30 Uhr oder 13.30 bis 17 Uhr. Interessenten sollten kommunikative Fähigkeiten mitbringen und keine Scheu vor einer Computerkasse haben. Sie werden gründlich eingearbeitet und dann eingesetzt an der Kasse (Verkauf von Eintrittskarten und Publikationen), als Aufsicht in der Schatzkammer, bei der Beratung der Besucher, der Erklärung des Audioguide-Systems sowie bei Führungen durch die Ausstellung „Hundert Highlights“.

Im Gegenzug können die Ehrenamtlichen, die während ihrer Einsätze in der städtischen Schatzkammer unfall- und haftpflichtversichert sind, an speziellen Führungen und Veranstaltungen teilnehmen sowie die Ausleihe und die Medieneinsicht in den Stadtbibliotheken Weberbach und Palais Walderdorff kostenlos nutzen. Interessenten wenden sich an Walburga Hillen-Horsch, Telefonnummer: 0651/718-1427, E-Mail: schatzkammer@trier.de.

31 frischgebackene Bankkaufleute



Mit großem Erfolg haben 31 Auszubildende der Trierer Sparkasse, darunter zwei duale Studenten, ihr Examen zum Bankkaufmann bestanden. Die IHK-Prüfungsnote „sehr gut“ wurde zweimal und „gut“ zehnmal vergeben. Im Nells Park Hotel gratulierten Vorstandsvorsitzender Günther Passetk sowie Wolfgang Ziewers, Abteilungsleiter Personalmanagement, den erfolgreichen Prüfungsteilnehmern. Ausbildungsleiterin Annette Keul-Schmitt ist stolz auf die Leistungen der Absolventen. Für den Ausbildungsstart 2017 können Bewerbungen bis 16. September eingereicht werden. Alle Informationen und das Online-Bewerbungsformular im Internet: www.sparkasse-trier.de, Rubrik Karriere. Foto: Sparkasse

Führungen für Demenzpatienten

Demenzranke und geistig beeinträchtigte Besucher können im Stadtmuseum Simeonstift eigens konzipierte Führungen buchen, die auf die Bedürfnisse der Gruppe zugeschnitten sind. In gegenseitigem Austausch werden in der Ausstellung Aspekte der Stadtgeschichte beleuchtet, die an die eigenen Erfahrungen der Besucher anknüpfen und mitunter lebhaftere Er-

innerungen wecken können. Speziell geschultes Führungspersonal betreut die Besucherinnen und Besucher. Das Angebot kann auch für Ausflüge von Wohngruppen gebucht werden. Weitere Informationen und Anmeldung im Stadtmuseum bei Dorothee Henschel, Telefonnummer: 0651/718-1452, E-Mail: museumspaedagogik@trier.de.

Einladung zur Museumsnacht

2016 findet die Trierer Museumsnacht bereits zum zehnten Mal statt. Am 10. September öffnen das Landes-, das Stadt- und das Dommuseum, das Karl-Marx-Haus sowie die Schatzkammer von 18 bis 24 Uhr ihre Türen. Geboten wird ein umfangreiches Programm rund um die Nero-Ausstellung, Karl Marx und die Buchkunst.

Grüne Ideen mit Mehrwert

OB Leibe informiert sich beim „Green Day“ über zahlreiche Umweltinitiativen

„Grüne“ Initiativen und Unternehmen sind nicht nur gut für die Umwelt, sondern schaffen auch einen wirtschaftlichen Mehrwert und Arbeitsplätze. Das erfuhren Oberbürgermeister Wolfram Leibe und sein Umweltberater Johannes Hill bei einer ganztägigen Fahrradtour durch Trier unter dem Motto „Green Day“.

Erste Station war der Hauptbahnhof mit der vom Bürgerservice (BÜS) betriebenen Fahrradstation. Hier bieten fünf festangestellte Mitarbeiter einen Rundum-Fahrradservice an. Zum Verleih stehen aktuell 250 Räder bereit, davon zehn Prozent Pedelecs mit zusätzlichem Elektroantrieb – Tendenz steigend. Die Station am Bahnhof ist besonders beliebt bei Reisegruppen, die die Mosel abwärts von Trier nach Koblenz unterwegs sind. Die Platzverhältnisse sind allerdings sehr beengt, doch eine Lösung ist in Sicht: Die Stadtwerke planen bekanntlich den Bau einer neuen Fahrradstation am Bahnhof mit einer Kapazität von voraussichtlich 160 gesicherten Abstellplätzen. Für die Fahrradwerkstatt und Verleihstelle des Bürgerservice sind deutlich vergrößerte Räumlichkeiten vorgesehen.

Neue Photovoltaik-GmbH

Neben der Radstation informierte BÜS-Geschäftsführer Gregor Schäfer auch über die Entwicklung der nach der Insolvenz des Unternehmens ausgegliederten Photovoltaiksparte. Diese firmiert nun unter dem Namen WES Green als eigene GmbH und will sich als Projektentwickler für Photovoltaik in Südwestdeutschland etablieren.

Die Stadtwerke mit ihrer Expertise bei den Themen Energie und Verkehr

sind als Kooperationspartner bei vielen „grünen“ Aktivitäten in Trier dabei – unter anderem als Gesellschafter der WES Green. Aber auch beim Thema Carsharing engagiert sich das kommunale Versorgungsunternehmen: Seit 2014 besteht die Kooperation mit der Firma Stadtmobil, wobei die Stadtwerke für den Vertrieb zuständig sind und Stellplätze in ihren Parkhäusern bereitstellen. Das Angebot hat sich etabliert: Aktuell sind 98 Teilnehmer registriert, für die sieben Fahrzeuge an fünf Standorten bereitstehen. Zielgruppe sind unter anderem Studenten, Arbeitnehmer, die das Auto nicht für den täglichen Weg zur Arbeit benötigen, und Familien, die ihren Zweitwagen eingespart haben. „Mit einem Carsharing-Auto können zehn Fahrzeuge in Privatbesitz eingespart werden. Wenn man das hochrechnet führt das zu einem großen Platzgewinn in der Stadt“, erläuterte Patrick Wagner von Stadtmobil.

Theater- und Dachgarten

Weitere Stationen beim „Green Day“ waren das Aveler Tal, der Viehmarkt und der Theatergarten mit dem Thema Urbanes Gärtnern, der Radweg am Moselufer mit dem Thema Naturschutz und ein Dachgarten in der Frauenstraße zum Thema Energieeffizienz. Dabei sprachen Leibe und Hill mit Vertretern der Vereine Transition Trier und Lokale Agenda 21, der Naturschutzverbände Polichia, NABU und BUND, des Solarvereins, des Solarkompetenzzentrums der Hochschule Trier und der Energieagentur Region Trier.



Check. Nach der Rückgabe durch den Kunden testet Bernhard Schmitt, Leiter der Radstation am Hauptbahnhof, die Gangschaltung eines Leihrads. Foto: PA

Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten.

Bürgeramt (Rathaushauptgebäude): Montag 8 bis 16, Dienstag/Mittwoch, 7 bis 13, Donnerstag, 13 bis 18 Uhr, Freitag, 8 bis 13 Uhr.

Straßenverkehrsamt (Thyrsusstraße 17-19): **Straßenverkehrsbehörde:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung. **Fahrerlaubnisbehörde:** Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8 bis 12, Donnerstag, 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr. **Zulassungsbehörde:** Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 7 bis 12, Donnerstag, 10 bis 18 Uhr.

Amt für Soziales und Wohnen (Gebäude II/IV am Augustinerhof): **Soziale Angelegenheiten:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, **Wohnungswesen:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Ausnahme: Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen: Montag/Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr. **BauBürgerbüro** (Blaues Gebäude): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. **Unternehmerberatung:** Donnerstag, 14 Uhr (nach Anmeldung: 0651/718-1832, iris.sprave@trier.de).

Stadeseum (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem): Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 8.30 bis 12 Uhr (Anmeldung Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr). Büro für Beurkundungen am 11./12. August zu.

Stadtmuseum (Simeonstraße 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr. **Bibliothek/Archiv** (Weberbach): Bibliothek: Montag bis Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Dienstag, Donnerstag 9 bis 17 Uhr; Schatzkammer: Dienstag bis Sonntag und feiertags, 10 bis 17 Uhr.

Bildungs- und Medienzentrum (Palais Walderdorff, Büro VHS): Montag/Dienstag, 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch bis Freitag, 8.45 bis 12.15 Uhr (bis 29. Juli), geschlossen vom 1. bis 19. August. Büro Musikschule: geschlossen bis 12. August, 15. bis 26. August: Montag/Dienstag, 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch bis Freitag, 8.45 bis 12.15 Uhr. **Bibliothek Palais Walderdorff:** Montag, Dienstag, Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr.

Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Hindenburgstraße 2): werktags, 8.30 bis 12, Donnerstag 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Amt für Schulen und Sport (Sichelstraße 8): **Schulabteilung:** Montag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. **Sportabteilung:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12, 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr, und nach Vereinbarung.

Amt für Ausländerangelegenheiten (Thyrsusstraße 17): **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; **Einbürgerung:** Dienstag/Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

Stadtkasse (Simeonstraße 55): Montag bis Donnerstag 8 bis 12/14 bis 16 Uhr, Freitag, 8 bis 12 Uhr, sowie nach Vereinbarung.

Grünflächenamt (Gärtnerstraße 62): Montag bis Freitag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. Stand: Juli 2016

Weitere Informationen unter der Servicenummer 115 Montag - Freitag, 7-18 Uhr, Internet: www.trier.de

Sprechstunde in der Stadtumbau-Info

Die temporäre „Stadtumbau-Info“ in der Luxemburger Straße 4 ist künftig jeden ersten Donnerstag im Monat von 15.30 bis 17.30 Uhr sowie nach Absprache und im Rahmen besonderer Veranstaltungen und Projekttermine zum Stadtumbau in Trier-West geöffnet. Nächster Termin ist der 4. August. Das Büro steht an dieser Stelle bis Ende 2018 zur Verfügung. Anschließend wird das Gebäude zur Schaffung eines Zugangs zum neuen Bahnhaltepunkt abgerissen und die Grundstücksfläche neu gestaltet. Im Dezember 2020 eröffnet der neue Bahnhaltepunkt Trier-West. Ansprechpartnerin in der Stadtumbau-Info ist Rita Märzheuser, Mitarbeiterin im Stadtplanungsamt. Sie ist erreichbar unter der Rufnummer 0651/718-3616 oder per E-Mail unter rita.maerzheuser@trier.de.

Gesundheitstag auf dem Kornmarkt

Am letzten Wochenende der Sommerferien präsentiert der Verein Haus der Gesundheit und die Trierer Selbsthilfe-, Kontakt- und Informationsstelle einen neuen Gesundheitstag zum Schwerpunkt „Prävention und Erstmaßnahmen“. Das Programm am Samstag, 27. August, 11 bis 15 Uhr, auf dem Kornmarkt, bietet vielfältige Infos, zum Beispiel zum Erkennen eines Schlaganfalls, zur ersten Hilfe bei einem Herzinfarkt sowie bei Unfällen und zur Vorbeugung und Behandlung von Krebserkrankungen. Außerdem werden die regionalen Selbsthilfegruppen und Angebote des psychosozialen Krisendienstes im Gesundheitsamt vorgestellt.

Ein Umdenken auf der Straße

Experten diskutieren, wie der Wechsel auf klimafreundliche Elektroautos gelingen kann

Wie der Wechsel von fossilen Brennstoffen auf die klimafreundlicheren Elektroautos gelingen kann, diskutierten Experten bei der zweiten Trierer Werkstatt Elektromobilität der Industrie- und Handelskammer (IHK). Bis 2020 sollen eine Million Elektroautos auf den deutschen Straßen unterwegs sein. Im ersten Halbjahr meldeten die Deutschen jedoch gerade einmal 4357 neue E-Autos an – trotz einer Prämie der Bundesregierung von bis zu 4000 Euro pro Neuwagen.

IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Jan Glockauer ist sich sicher: „Elektromobilität kann sich nur durchsetzen, wenn sie für den Nutzer attraktiv ist.“ Dazu zählt für ihn vor allem die Reichweite. Hier sieht Glockauer noch Nachholbedarf.

Professor Hartmut Zoppke von der Hochschule Trier forderte vor etwa 100 Gästen – darunter OB Wolfram Leibe – hingegen ein Umdenken der Pkw-Fahrer. „Autos sind schon lange keine reinen Transportmittel mehr.“ Gemessen an der insgesamt eingesetzten Energie werde nur ein geringer Teil zur Fortbewegung des Menschen genutzt. Der Großteil der Energie werde allein dafür benötigt, um das Auto an sich zu bewegen.

Mit seinen Studenten entwickelt Zoppke zurzeit ein E-Auto, das genau dieser Entwicklung entgegenwirken soll. Der „proTRon Revolution“ soll schon in den nächsten Wochen zu Testfahrten starten. Das Ziel: Das Auto soll 100 Kilometer weit fahren können, eine Höchstgeschwindigkeit



CO₂-frei. Jessica Becker (l.) überreicht das Starterset Elektromobilität an OB Wolfram Leibe. Das Thema E-Mobilität spielt auch für IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Jan Glockauer (2 v. r.) und den zukünftigen Hwk-Chef Axel Bettendorf eine wichtige Rolle. Foto: IHK

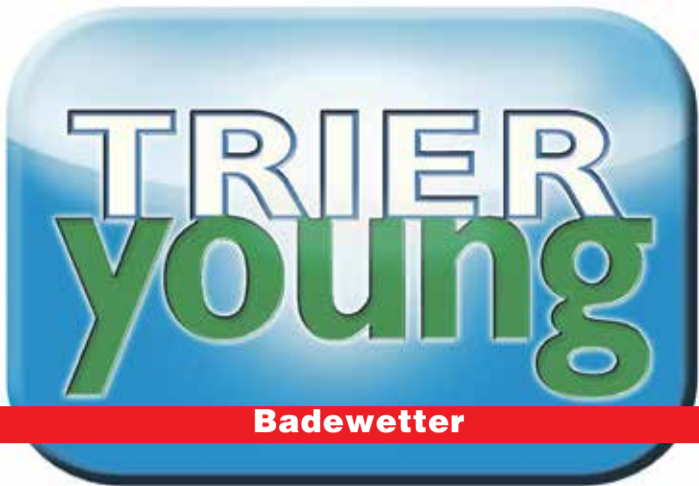
von 100 Stundenkilometern erreichen, nur 550 Kilogramm schwer sein und höchstens 15.000 Euro kosten.

Lob für Trier aus Berlin

Für die Stadt gab es im IHK-Tagungszentrum ein besonderes Lob aus Berlin. „Wir finden es eine ganz große Leistung, wie Trier sich auf dem Gebiet der Elektromobilität engagiert“, sagte Jessica Becker, stell-

vertretende Leiterin der Kommunikationsabteilung bei der Nationalen Organisation Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NOW). E-Mobilität müsse in der Breite etabliert werden. „Das ist von Bundesseite alleine nicht zu stemmen.“ Die Stadtwerke planen aktuell die Anschaffung von drei Elektrobussen im Gesamtwert von etwa 1,7 Millionen Euro. Dafür erhält die Stadt über 400.000 Euro vom Bund. Damit in

Zukunft noch mehr auf kommunaler Ebene geschieht, überreichte Becker ein Starterset an OB Wolfram Leibe. Darin enthalten: Viele Statistiken und Hintergrundinformationen zum Thema Elektromobilität. „Wir brauchen eigentlich kein Starterset, sondern ein Profiset“, so Leibe. Trier sei bei dem Thema schon ziemlich weit. Gegen weitere Förderbescheide würde er sich in Zukunft aber nicht wehren, betonte der Oberbürgermeister.



Leben im Vicus der Treverer

Spielstadt vom 8. bis 26. August in einer keltischen Siedlung



Handwerker. Zu jeder Spielstadt gehören fleißige Handwerker, die durch den Verkaufserlös aus ihren Arbeiten wieder andere Dinge kaufen können. Archivfoto: Presseamt

Hallo Leute, die Ferien sind endlich da und wer sich nicht gleich aufmacht, hat noch Zeit, in Ruhe die Koffer zu packen. Ein paar Sachen fehlen noch und müssen unbedingt noch besorgt werden. Bei mir ist es die Badehose, die letzte Woche nach dem Schwimmbadbesuch plötzlich nicht mehr aufzufinden war. Dabei habe ich sie ganz sicher ins Handtuch eingewickelt und in den Rucksack getan. Naja, war auch nicht mehr ganz so schnittig, das Ding.

Für den Strandurlaub muss jetzt etwas Schickes her.

Ich habe mich im Internet schon einmal umgesehen aber die Wahl ist gar nicht so einfach. Es gibt immer noch die knielangen Boardshorts und auch die eng anliegenden Pantys mit kurzem Beinansatz. Was sich jetzt Speedos nennt, sind die uralten Slips. Kaum zu glauben, aber die Klassiker kommen zurück. Welche Hosenform ist jetzt richtig? Weitere Fragen ergeben sich beim Design. Nehme ich gestreift, gemustert oder einfarbig? Mit Kordel innen oder außen? Zum Glück haben wir hier eine große Auswahl an Geschäften, sodass ich sicher etwas Passendes finden werde...

Mensch Leute, ich hab sie wieder! Meine gute alte Badehose ist wieder da! Ich hatte sie selbst beseite gelegt, weil die Kordel auf der einen Seite raus gerutscht war. Bin ich froh, denn in der Zwischenzeit hatte ich ein paar Hosen probiert. Die eine war echt lang, die andere zu kurz und das Design war auch nicht so mein Fall. Anprobieren ist eh' nicht so mein Ding und wenn die zweite Hose nicht sitzt, gehe ich wieder. Das habe ich in drei Geschäften probiert und dann hatte ich keinen Bock mehr. Ihr glaubt ja nicht, wie ich mich freue, meine gute alte Badehose wieder zu haben. Damit gewinne ich keinen Schönheitspreis, aber es schont meine Nerven. Einen schönen Urlaub wünsche ich.

Euer Billi

Die historische Spielstadt feiert Jubiläum. Zum 25. Mal, immer in der zweiten Hälfte der Sommerferien, wird sie auf der Palaestra der Kaiserthermen aufgebaut. Kinder zwischen sechs und 14 Jahren können in diesem Jahr auf Einladung der mobilen Spielaktion ins erste Jahrhundert vor Christus, in die Zeit der Kelten, eintauchen.

Die Menschen, die damals hier lebten, waren vom Stamm der Treverer. In dem kleinen Vicus – so nennt man eine Siedlung der Kelten – treffen die Kinder auf keltische Handwerker und können sich von ihnen in das jeweilige Handwerk einführen lassen. Als Lehrlinge beispielsweise beim Druiden, bei der Korbflechterin, beim Le-

derer, Bäcker, der Spinnerin oder Weberin können sie so manches über das Leben und den Alltag der Kelten erfahren und sich zugleich ein kleines Zubrot für ihre Dienste verdienen, mit dem sie in der Siedlung produzierte Waren erwerben können.

Politik und Gesellschaft

Neben der Arbeit und dem Alltag erfahren die Kinder aber auch einiges über das gesellschaftliche und politische Leben der Treverer. So kommt auch schon einmal ein weit gereister Händler mit orientalischer Ware vorbei oder Beratungen mit dem Nachbarstamm werden nötig, um sich gegen Bedrohungen durch die Germanen oder die Römer zu wappnen. Veranstalter der historischen Spiel-

stadt, die in diesem Jahr vom 8. bis 26. August, montags bis freitags, von 10 bis etwa 16 Uhr geöffnet wird, ist die mobile Spielaktion in Zusammenarbeit mit der Stadtjugendpflege und der Generaldirektion Kulturelles Erbe des Landes Rheinland-Pfalz.

25 Jahre in vielen Epochen zu Gast

In den 25 Jahren des Camps waren die jungen Teilnehmer schon in vielen Jahrhunderten zu Gast und sind weiterhin mit großer Begeisterung dabei. Mit einer Einschränkung: Bei starkem Regen schließt die Spielstadt ihre Tore.

Weitere Informationen:
www.spielaktion.de,
trier.spielstadt.info oder
telefonisch: 0651/4362582.

19. Internationales Sportjugendcamp

Das Internationale Sportjugendcamp findet als multilaterale Jugendbegegnung, bei der auch Teilnehmer aus der Stadt herzlich willkommen sind, vom 31. Juli bis 7. August wieder in Trier statt. Die Jugendlichen kommen aus Luxemburg, Frankreich, Israel, den Niederlanden, Japan und Weimar. „Es war die Idee der Stadt, Jugendliche aus befreundeten Ländern einzuladen. Sport ist der Aufhänger, doch es finden keine Wettkämpfe statt, der Schwerpunkt liegt im Miteinander“, sagt Organisator Johann Aurbart, Vorsitzender des Jugendprogramms „Trierer Stadtlauf“, der seit vielen Jahren das Sportjugendcamp ausrichtet. Nachdem die Jugendlichen anfangs im Moselstadion zelten und dort Wind und Wetter ausgesetzt waren, lagerten sie danach in der Toni-Chorus-Halle des Post-Sportvereins (PST) und zuletzt in der modernen und großzügig ausgestatteten Trierer Arena. In diesem Jahr sind die Teilnehmer des Sportjugendcamps innenstadtnah in der Halle des Max-Planck-Gymnasiums in der Sichelstraße untergebracht.

Begrüßung im Rathaus

„Die Atmosphäre ist sehr schön“, schwärmt Mitveranstalterin Petra Job, pädagogische Mitarbeiterin der Europäischen Sportakademie. „Ne-

ben den getrennten Schlafräumen können die Jugendlichen in einem Hallenteil spielen und Sport treiben.“

Das Programm kann sich sehen lassen: Neben einer Stadtführung, Aktivitäten im Nordbad und in der MPG-Sporthalle sind unter anderem ein Empfang der Stadt, eine Fahrt ins Müllertal und in die Teufelsschlucht, sowie ein Sport- und Kulturtag in Luxemburg sowie im französischen Metz vorgesehen.

Höhepunkt „Weltbühne“

Ein Höhepunkt des Sportcamps, das schon in der 19. Auflage stattfindet, ist sicherlich der Programmpunkt „Weltbühne“: Auf kreative Art werden die Jugendlichen ihre Heimatgemeinde oder ihren Verein vorstellen. Gefördert wird das Internationale Sportjugendcamp von der Stadt Trier, den Stadtwerken und dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Den Abschluss bildet ein großes „Sayonara-Grillfest“ im Nordbad.

Interessenten melden sich bei der Europäischen Sportakademie, Telefon: 0651/14680-17, E-Mail: p.job@sportakademie.de oder beim Trierer Stadtlaufverein: www.triererstadtlauf.de



Trier young ist die Jugendseite der Rathaus Zeitung und erscheint einmal im Monat. Wir freuen uns auf Beiträge und Anregungen. Redaktion und Gestaltung: Dieter Jacobs
Telefon: 0651/718-1134
Trier young im Internet: www.trier.de/trier-young

Programm-Tipps

August

Samstag, 6., 22 Uhr,
Großes Exil
Tanzritual Gothic, Mittelalter, 80s, Wave & Dark Electro, EMB

Sonntag, 7., 11 Uhr,
Gesamtes Haus:
Mädchenflohmarkt Designers Edition, Summer 2016, Outdoor

Samstag, 20., Sommerbühne
Summerblast Festival 2016
siehe linke Seite

Montag, 26., 20 Uhr,
Kleines Exil: **Diy Or Die!**
I Recover *Spring.Fall.Sea* magret

Dienstag, 30., 20 Uhr,
Balkensaal
King Dude
& his Demon Brothers + Mars

EXHAUS
Jugend- und Kulturzentrum
Zurmaiener Straße 114 • 54292 Trier
www.exhaus.de

Fragerrunde mit OB und Intendant



Bereits zum fünften Mal werden in den ersten beiden Wochen der Sommerferien Kinder von städtischen Mitarbeitern von Kollegen betreut. Die Aktion, bei der mehr als 50 Kinder dabei sind, war vom früheren OB Klaus Jensen und dem Personalrat in Zusammenarbeit mit dem Personalamt initiiert worden, um einen Beitrag zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu leisten. Unter Leitung der Erzieherin Desiree Mieszaniec lernen die Kinder bei spielerischen Aktionen städtische Einrichtungen kennen. In der ersten Woche waren sie im Theater zu Gast und befragten dabei Oberbürgermeister Wolfram Leibe und Intendant Dr. Karl Sibelius (hinten im Bild). Dabei wollten sie zum Beispiel wissen, wie der OB wohnt. Außerdem nahmen sie an Workshops zu Produktionsabläufen sowie der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Theater teil und entwickelten ihr Stück „Deutschland sucht das Supermärchen“. Foto: PA

lerischen Aktionen städtische Einrichtungen kennen. In der ersten Woche waren sie im Theater zu Gast und befragten dabei Oberbürgermeister Wolfram Leibe und Intendant Dr. Karl Sibelius (hinten im Bild). Dabei wollten sie zum Beispiel wissen, wie der OB wohnt. Außerdem nahmen sie an Workshops zu Produktionsabläufen sowie der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Theater teil und entwickelten ihr Stück „Deutschland sucht das Supermärchen“. Foto: PA

ESF-Förderung attraktiv für regionale Firmen

Projekt des Jobcenters mit Langzeitarbeitslosen

Die Betriebsakquisiteure des Jobcenters suchen ständig neue Wege zur Wiedereingliederung Langzeitarbeitsloser. Ein ungewöhnlicher, aber vielversprechender Ansatz war die Teilnahme an einem Frühstück der regionalen Gruppe in der Business Network International (BNI)-Unternehmervereinigung. Die Gäste warben um die Unterstützung der Wiedereingliederung durch hohe Zuschüsse aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF). Die Firmen konnten einige erfolgreiche Beispiele aus der Praxis vorweisen.

Laux) und Marc Thurn (UTS Protect Security GmbH) berichteten von der erfolgreichen Integration mehrerer Arbeitnehmer, die nach einer zum Teil sehr langen Jobsuche durch die enge Zusammenarbeit mit der Arbeitsverwaltung wieder erfolgreich in den ersten Arbeitsmarkt einsteigen konnten. Beide Firmenvertreter lobten die unkomplizierte Zusammenarbeit mit dem Jobcenter.

Die mit Mitgliedern des Trierer Unternehmerteams geknüpften Kontakte zeigen nach Aussagen von Kerstin Dillenburger erste Erfolge. Dies bestätigt Jobcenter-Geschäftsführerin Marita Wallrich: „Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Trierer Unternehmen kann ich nur als positiv bezeichnen. Ich sehe zuversichtlich einer größeren Anzahl weiterer Einstellungen entgegen.“

Provisionsfreie Umsätze

In dem BNI-Verbund schließen sich regionale Unternehmen in Teams zusammen, die aus etwa 20 bis 60 Vertretern unterschiedlicher Berufe – vom Architekten über den Rechtsanwalt bis zum Dachdecker bestehen. Eine zentrale Säule sind verbindliche, wöchentliche Frühstückstreffen.

Im Mittelpunkt stehen Kurzpräsentationen der Mitglieder, der Aufbau von Kontakten und die Weitergabe von Geschäftsempfehlungen, die zu mehr Umsatz führen sollen. Der Austausch von Firmenkontakten und die gegenseitigen Vorschläge generieren einen provisionsfreien Umsatz, der ohne das Netzwerk nicht möglich wäre.

Die seit drei Jahren bestehende Unternehmervereinigung Augusta Treverorum ist ein regionaler Ableger des BNI-Netzwerkes und trifft sich jeden Mittwoch um 7 Uhr. Interessenten, die als Gast vorbeischauchen wollen, können sich melden bei Mitgliederkoordinator Lars Mehrmann (Telefon: 0651/99989159) oder per Facebook, Stichwort BNI Augusta Treverorum. Weitere Informationen zum ESF-Förderprogramm im Internet (www.jobcenter-trier-stadt.de) oder telefonisch: 0651/205-8000.

Kerstin Dillenburger und Claudia König vom Jobcenter berichteten den Vertretern von 47 Firmen, dass besonders die gestiegenen Anforderungen für eine Rückkehr in den Beruf für viele Langzeitarbeitslose eine hohe Hürde sind. Zur Unterstützung steht im Jobcenter ein Coach ständig im Dialog mit dem Bewerber und potenziellen Arbeitgebern. Er hilft im Arbeitsbereich, aber auch bei privaten Fragen wie der Kinderbetreuung.

Arbeitnehmern werden dank der Förderung Weiterbildungen angeboten, die für einen neuen Job benötigt werden. Aber auch die Lohnzuschüsse (Normal- oder Intensivförderung für zwei oder drei Jahre), helfen dabei, die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung eines Langzeitarbeitslosen im Vergleich mit einem Minijob attraktiver zu machen.

Die Kosten für einen Arbeitnehmer im Minijob (450 Euro monatlich) liegen in zwei Jahren bei etwa 14.080 Euro für den Arbeitgeber. Ein Teilzeitbeschäftigter mit 8,50 Euro Stundenlohn kostet den Arbeitgeber dank der ESF-Förderung in diesem Zeitraum nur etwa 12.600 Euro. Wird der Zuschuss zur Schaffung einer Teilzeitstelle genutzt, entstehen damit für den Arbeitgeber weniger Kosten als bei einem Minijob bei deutlich mehr Arbeitsstunden des Arbeitnehmers.

Die positiven Effekte des ESF-Programms wurden durch die Erfahrungen zweier BNI-Mitglieder bestätigt. Annette Laux (Gebäudereinigung



NERO



- **Neuartige Religion.** Die römische Religion zeichnete sich aus durch ihre Toleranz gegenüber fremden Kulturen und Religionen. Wie kam es dazu, dass die Christen in der Zeit Neros und später nicht in das Gefüge integriert wurden und welche Vorurteile gab es gegenüber dem jungen Glauben? Diesen Frage geht Kirstin Mannhard in ihrer Führung am Dienstag, 2. August, 18 Uhr, im Dommuseum nach. Außerdem erläutert die Expertin, wie es den Christen gelang, ihr Überleben zu sichern.
- **Gewaltiger Palast.** Nach dem großen Stadtbrand errichtete Nero in Rom auf einer Fläche von etwa 70 Hektar die gewaltige Palastanlage „Domus Aurea“. Dieses nach dem Tod des Kaisers wieder zurück- und umgebaute Monument und seine Wirkungen auf die Stadtgeschichte erläutert Dr. Heinz Beste in seinem Vortrag am Donnerstag, 11. August, 18 Uhr, Landesmuseum, Weimarer Allee.
- **Rabattaktion.** Alle Besucher, die bei einem Aktionstag am Sonntag, 14. August, in einem römischen Gewand einen oder mehrere der drei Ausstellungsstandorte besuchen, erhalten ermäßigten Eintritt.
- **Führung zum Mitsingen.** Nero war ein leidenschaftlicher Sänger und Lyra-Spieler. Bei seinem Rundgang durch die Ausstellung am Dienstag, 16. August, 18 Uhr, im Landesmuseum, schildert Chorleiter Thomas Siessegger die Taten des Kaisers anhand von mörderischen Chansons und Schlagern aus den vergangenen Jahrzehnten. Musikfreunde sind ausdrücklich zum Mitsingen aufgefordert.

Restaurierung und Yoga

Programmorschau des Stadtmuseums

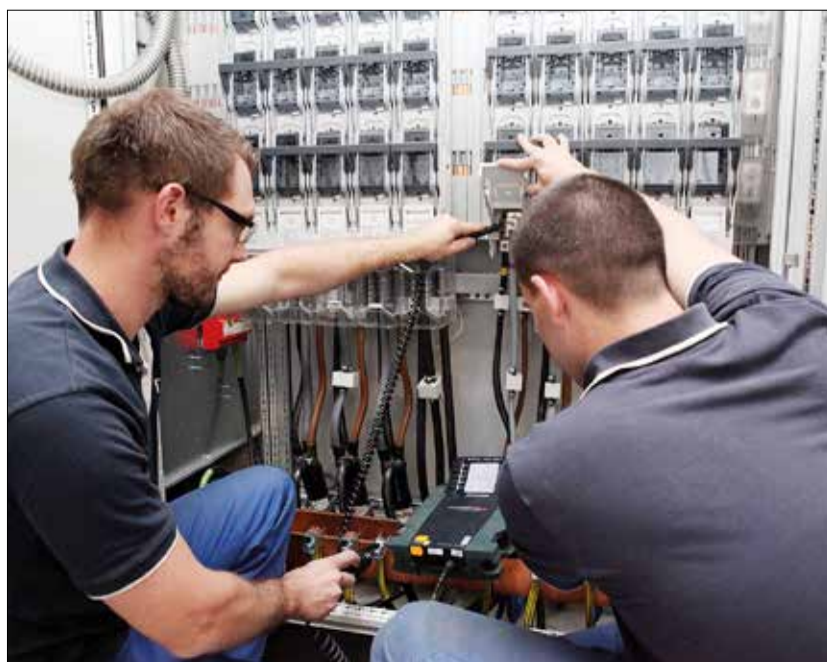
Neben den Veranstaltungen im Rahmenprogramm der Nero-Sonderausstellung sowie dem Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche bietet das Stadtmuseum an den nächsten Dienstagen Vorträge und Rundgänge zu weiteren Schwerpunkten an. Ein Beispiel ist die öffentliche Restaurierung eines Gemäldes unter dem Motto „Die befreite Schönheit“ mit dem hauseigenen Experten Dimitri Bartashevich am 26. Juli, 19 Uhr. Mit Bildhintergründen in Gemälden der Sammlung befasst sich die Führung mit Dorothee Henschel am 2. August, 19 Uhr. Ob Staatsporträt oder Architekturgemälde – oft sieht man auf den ersten Blick nur das, was sich in den Vordergrund drängt. Doch auch im scheinbar unscheinbaren Hintergrund von Gemälden und Zeichnungen verbergen sich

spannende Details und Verweise, die bei der Entschlüsselung der künstlerischen Botschaft helfen. Henschel wirft mit den Besuchern einen Blick hinter die Kulissen.

Bei der neuesten Ausgabe der Reihe „Yoga im Museum“ dreht sich am 16. August, 19 Uhr, alles um das Thema Rücken: Mit Atemtechniken, Tanzelementen und Übungen lernen die Teilnehmer des Workshops mit Sarasvati Devi, die stützende Kraft des Rückens zu spüren und zu vertiefen. In einer Kurzführung geht es dann um die Rückseiten in der Kunst: Kunsthistorikerin Christine Stolpe zeigt, welche Geheimnisse sich Exponaten entlocken lassen, wenn man sie von hinten betrachtet. Eine Anmeldung (E-Mail: stadtmuseum@trier.de, Telefon: 0651/718-1452) ist erforderlich.

Energieverteilung jetzt noch effizienter

Bad und Saunagarten nach Umbau wieder geöffnet / Technisches Update und erste Etappe beim Café-Umbau



Letzter Check. Zwei Elektriker bei den abschließenden Messungen vor der Inbetriebnahme der neuen Elektrohauptverteilung im Bad an den Kaiserthermen. Foto: Stadtwerke

SWT Wasserratten und Saunafans können sich freuen: Nach einer zweiwöchigen Umbauphase sind Bad und Saunagarten an den Kaiserthermen seit Montag vergangener Woche wieder geöffnet. Damit wurde der Zeitplan eingehalten. Neben den zwei großen Projekten – der Erneuerung der Elektrohauptverteilung und dem Beginn des Cafeteria-Umbaus – erledigte das Badteam während der kurzen Schließzeit noch viele weitere Arbeiten. „Wir haben unter anderem Fliesen in den Becken ausgetauscht und Fugen erneuert, die Wände im Treppenaufgang zur Rutsche neu gefliest und den Eingangsbereich, die Sprunganlage sowie weite Bereiche der Sauna frisch gestrichen“, zählt Badleiter Christian Reichert einige Beispiele auf.

Die Rohbauarbeiten am Bistro sind weitestgehend abgeschlossen. Der Innenausbau geht in den nächsten Wochen ohne große Einschränkungen

für die Gäste parallel zum Badebetrieb weiter. Hierzu ist der bisherige Gastronomiebereich von der Schwimmhalle durch eine Folienwand abgetrennt. Bis zur Fertigstellung des neuen Bistros Ende der Sommerferien können sich die Badegäste in einem provisorischen Verkaufsbereich mit Snacks und kühlen Getränken versorgen.

Unterwasserlicht mit LED

Bei der Erneuerung der Elektrohauptverteilung hat die Leitung des Bads ein besonderes Augenmerk auf die weitere Verbesserung des Energieeinsatzes gelegt. Neben der Erneuerung der Beleuchtungssteuerung wurde beispielsweise die Unterwasserbeleuchtung teilweise auf LED-Technik umgestellt. Ein neu aufgebautes Energiemanagementsystem erfasst die Daten im gesamten Gebäude digital und stellt sie zur Verfügung, um die Energieströme noch besser anzu steuern und optimieren zu können.

WOHIN IN TRIER? (27. Juli bis 23. August 2016)



bis 29. Juli
„Momentaufnahmen“, Arbeiten von Mitgliedern der Gruppe „Via-a-Vis“, SWR-Studio, Nagelstraße

Time Lapse, Foto-Arbeiten von Katja Solecka, Europäische Rechtsakademie, Metzger Allee, weitere Infos: www.era.int

bis 30. Juli
„Farbe und Licht“, Arbeiten von Gerard Loup, Galerie Gesellschaft für Bildende Kunst, Palais Walderdorff, Domfreihof

bis 31. Juli
„Römer, Götter und Ganoven“ Objekte der Künstlergruppe Cooperations Art aus Wiltz, Kreuzgang des Stadtmuseums, Rahmenprogramm der Nero-Ausstellung

bis 1. August
„Die Gute Form 2016“, Gesellenstücke aus dem Innungsbereich Trier-Saarburg, Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Willy-Brandt-Platz

bis 20. August
„Linie unter Druck“, Druckgrafiken und Radierungen von Mareike Küpper und Wilfried Weiß, Galerie Neuesbild

„Menschenleer. Von Städten und Stränden“, Fotografien von Peter Menne und Malerei von Martina Diederich, KM9, Karl-Marx-Straße 9, Vernissage: 29. Juli, 19 Uhr

bis 25. August
Jahresausstellung der Dozenten, Europäische Kunstakademie, Aachener Straße (ab 21. Juli)

bis 27. August
„Book Art“: Vom Buch zum Objekt, Arbeiten von HGT-Schülern, Stadtbibliothek Palais Walderdorff

bis 28. August
„Seepferdchen und Flugfische“, Arbeiten von Stipendiaten des Künstlerhauses Schloss Balmoral und des Landes, Viehmarktthermen

bis 31. August
„Ansichtssache Trier“, Druck-Grafiken aus vier Jahrhunderten, Stifterkabinett im Stadtmuseum

„Lebens(t)raum Antarktis“, Fotos von Kristina Hanig, Uni-Campus Bibliothekszentrale

bis 9. September
Essbare Stadt Trier, Präsentation des Agenda-Vereins, Kiosk Südallee

bis 15. September
„Blende 6. Fotografien aus den europäischen Partnerstädten Triers“, Fotos von Mitgliedern der Fotografischen Gesellschaft Trier, ttm, dritte Etage, Simeonstrasse 55

bis 30. September
„Farbe bekennen“, textile Objekte von Barbara Boos, Robert-Schuman-Haus

bis 16. Oktober
„Nero: Kaiser. Künstler und Tyrann“, Landes-, Stadt- und Dommuseum

Mittwoch, 27. 7.

KONZERTE / SHOWS.....

Internationaler Orgelsommer: **Gerard Brooks (London)**, Konstantin-Basilika, 20.30 Uhr

Donnerstag, 28. 7.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Vom Kaiser zum Antichristen – wie Neros Bild von den literarischen Quellen entstellte wurde“, mit Sabine Philippi, (Rahmenprogramm der Nero-Ausstellung) Stadtmuseum, 18 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Reihe „Jazz im Brunnenhof“: **Christoph Stiefel/Inner Language Trio**, Brunnenhof, 20 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR.....

Audimax reloaded – Crunch Time, Metropolis, 23 Uhr

Freitag, 29. 7.

KINDER / JUGENDLICHE.....

Multibunte Kunstwerkstatt, Stadtmuseum Simeonstift, 16 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR.....

Poolparty im Nordbad, Zurmaiener Straße 122, 13 Uhr

„Fuppmann normal“ mit Ziesel, Heinz & Max Fuppmann (Techno), Villa Wüller, 23.55 Uhr

Samstag, 30. 7.

FÜHRUNGEN.....

„Nero und die Christen“, Rundgang für Hörgeschädigte mit Gebärdensprachdolmetscher, Dommuseum 18 Uhr, Anmeldung: kirstin.mannhardt@bistum-trier.de

VERSCHIEDENES.....

Mittelaltertage, Palastgarten (bis 31. Juli), weitere Informationen: www.mittelaltertage-trier.de

Cocktail-Workshop, IAT Plaza Hotel, Zurmaiener Straße, 14 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR.....

Metro Motion, mit DJ Big T, Metropolis, 23 Uhr

„Funky Monkey“, Villa Wüller, Ausoniusstraße, 23.55 Uhr

Sonntag, 31. 7.

FÜHRUNGEN.....

„Lust und Verbrechen. Der Mythos Nero in der Kunst“, Stadtmuseum, 11 Uhr, weitere Infos: www.museum-trier.de

„Nero – Kaiser, Künstler und Tyrann“, Landesmuseum, Weimarer Allee, 14 Uhr



In seiner Sonderausstellung „Lust und Verbrechen – Der Mythos Nero in der Kunst“ präsentiert das Stadtmuseum unter anderem das Barockgemälde „Senecas Tod“ von Gerrit van Honthorst. Der niederländische Maler stellte mit dem Tod des Philosophen eine der wichtigsten Szenen der Nero-Überlieferung dar. Der Kaiser forderte seinen früheren Lehrer zum Freitod auf – als Strafe für die Beteiligung an einer Verschwörung. Wegen Senecas hohen Alters führte das Aufschneiden der Pulsadern nicht zum gewünschten Ergebnis. Daher stellte er seine Füße in heißes Wasser – worauf das Blut zu fließen begann. Die Beleuchtung durch eine verdeckte Laterne lenkt auf dem Gemälde den Blick auf den Ort des Geschehens – die Öffnung der Ader am Fuße, aus der das Blut in hohem Bogen herausschießt. Foto: Centraal Museum Utrecht

Nero und die Christen, Museum am Dom, 16 Uhr

Montag, 1. 8.

FÜHRUNGEN.....

„Lust und Verbrechen. Der Mythos Nero in der Kunst“, Stadtmuseum, 12 / 15 Uhr

„Nero – Kaiser, Künstler und Tyrann“, Landesmuseum, Weimarer Allee 10 / 13 Uhr

„Nero und die Christen“, Museum am Dom, 12 / 15 Uhr

KINDER / JUGENDLICHE.....

Nero-Theaterworkshop, für Jugendliche von 14 bis 17 Jahren, Stadtmuseum, 9 bis 15 Uhr (bis 7. August), Anmeldung: 718-1452 oder museumspaedagogik@trier.de

Dienstag, 2. 8.

FÜHRUNGEN.....

Hundert Highlights – Kostbare Handschriften und Drucke, Stadtbibliothek, Schatzkammer, Weberbach 25, 15 Uhr

„Der Eine und die Vielen – das Christentum und die Religio Romana“, mit Kirstin Mannhardt, (Rahmenprogramm der Nero-Ausstellung) Dommuseum, 18 Uhr

„Hintergründig“, mit Dorothee Henschel, Stadtmuseum, 19 Uhr

KONZERT / SHOWS.....

Mosel Musikfestival: **Preisträger-Konzert beim JTI Trier Jazz-Award 2016 mit Iiro Rantala**, IHK-Tagungszentrum, 20 Uhr

Mittwoch, 3. 8.

KONZERT.....

Internationaler Orgelsommer: **Luca Scandali (Italien)**, Konstantin-Basilika, 20.30 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Open Air-Kino: „Liebe Halal“, Tuchfabrik, Innenhof, 21.15 Uhr

Donnerstag, 4. 8.

Bei Redaktionsschluss lagen für diesen Tag keine Termine vor

Freitag, 5. 8.

KINDER / JUGENDLICHE.....

Multibunte Kunstwerkstatt, Stadtmuseum Simeonstift, 16 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

„Leienecker Bloas Open Air“, Estricher Hof, 20.30 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR.....

Olewiger Weinfest, (bis 8. August), Infos: www.trier-olewiger-winzer.de

Samstag, 6. 8.

KINDER / JUGENDLICHE.....

Kinderführung, Schatzkammer, Weberbach, 11 Uhr

Sonntag, 7. 8.

FÜHRUNGEN.....

„Lust und Verbrechen. Der Mythos Nero in der Kunst“, Stadtmuseum, 11 Uhr

„Nero – Kaiser, Künstler und Tyrann“, Landesmuseum, 14 Uhr

„Nero und die Christen“, Museum am Dom, 16 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Internationaler Orgelsommer: **Kit Armstrong (USA)**, Konstantin-Basilika, 17 Uhr

Montag, 8. 8.

FÜHRUNGEN.....

„Lust und Verbrechen. Der Mythos Nero in der Kunst“, Stadtmuseum, 12 / 15 Uhr

„Nero – Kaiser, Künstler und Tyrann“, Landesmuseum, Weimarer Allee 10 / 13 Uhr

„Nero und die Christen“, Museum am Dom, 12 / 15 Uhr

Dienstag, 9. 8.

FÜHRUNGEN.....

Hundert Highlights – Kostbare Handschriften und Drucke, Stadtbibliothek, Schatzkammer, Weberbach 25, 15 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Stargäste im Stadtmuseum: Eugène Delacroix, Bildvortrag von Julia Niewind, Stadtmuseum 19 Uhr

Mittwoch, 10. 8.

KONZERTE / SHOWS.....

Internationaler Orgelsommer im Rahmen des Mosel Musikfestivals: **Jean-Christophe Geiser**, Konstantin-Basilika, 20.30 Uhr, Infos: www.moselmusikfestival.de

WOHIN IN TRIER? (27. Juli bis 23. August 2016)

<p>Mittwoch, 10. 8.</p>	<p>Sonntag, 14. 8.</p>	<p>„Schaurige Moritaten“, Mitsing-Tour mit Thomas Siessegger, Rahmenprogramm der Nero-Ausstellung, Stadtmuseum, 18 Uhr</p>	<p>Samstag, 20. 8.</p>	<p>Montag, 22. 8.</p>
<p>VERSCHIEDENES.....</p>	<p>FÜHRUNGEN.....</p>	<p>SPORT.....</p>	<p>KINDER / JUGENDLICHE.....</p>	<p>FÜHRUNGEN.....</p>
<p>Open Air-Kino: „A perfect day“, Tuchfabrik, Innenhof, 21 Uhr</p>	<p>„Lust und Verbrechen. Der Mythos Nero in der Kunst“, Stadtmuseum, 11 Uhr</p>	<p>Ein schöner Rücken kann auch entzücken, AfroYoga mit Sarasvati Devi, Stadtmuseum, 19 Uhr</p>	<p>„Den Heiligen auf der Spur“, Workshop für Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren, Museum am Dom, Bischof-Stein-Platz, 15 Uhr, Anmeldung: 0651/7105-425</p>	<p>„Lust und Verbrechen. Der Mythos Nero in der Kunst“, Stadtmuseum, 12 / 15 Uhr</p>
<p>Donnerstag, 11. 8.</p>	<p>„Nero – Kaiser, Künstler und Tyrann“, Landesmuseum, 14 Uhr</p>	<p>Mittwoch, 17. 8.</p>	<p>KONZERTE / SHOWS.....</p>	<p>„Nero – Kaiser, Künstler und Tyrann“, Landesmuseum, Weimarer Allee, 10 / 13 Uhr</p>
<p>VORTRÄGE / SEMINARE.....</p>	<p>„Nero und die Christen“, Museum am Dom, 16 Uhr</p>	<p>KONZERTE / SHOWS.....</p>	<p>Summerblast: Terror, Deez Nuts, H20, Adept, u.a., Exhaus, Sommerbühne, 12 Uhr,</p>	<p>„Nero und die Christen“, Museum am Dom, 12 / 15 Uhr</p>
<p>„Die domus aurea und ihre Nachwirkungen auf die Stadt Rom“, mit Dr. Heinz Beste, Landesmuseum, 18 Uhr</p>	<p>Montag, 15. 8.</p>	<p>Internationaler Orgelsommer im Rahmen des Mosel Musikfestivals: Preisträger der Internationalen Orgelwoche Nürnberg, Konstantin-Basilika, 20.30 Uhr</p>	<p>Mosel Musikfestival: Nachts in der Basilika – Bacharkaden mit dem Calmus-Ensemble und „Lautten Compagnie“, Basilika, 22 Uhr</p>	<p>SPORT.....</p>
<p>KONZERTE / SHOWS.....</p>	<p>FÜHRUNGEN.....</p>	<p>KONZERTE / SHOWS.....</p>	<p>DFB-Pokal: SV Eintracht Trier 05 – Borussia Dortmund, Moselstadion, 20.45 Uhr</p>	<p>„Lust und Verbrechen. Der Mythos Nero in der Kunst“, Stadtmuseum, 12 / 15 Uhr</p>
<p>Jazz im Brunnenhof: SBO – Slavko Benic Orkestr, Brunnenhof, 20 Uhr</p>	<p>„Nero – Kaiser, Künstler und Tyrann“, Landesmuseum, Weimarer Allee, 10 / 13 Uhr</p>	<p>Open Air-Kino: „Mein Herz tanzt“, Tufa, Innenhof, 21 Uhr</p>	<p>Sonntag, 21. 8.</p>	<p>Dienstag, 23. 8.</p>
<p>Freitag, 12. 8.</p>	<p>„Nero und die Christen“, Museum am Dom, 12 / 15 Uhr</p>	<p>Donnerstag, 18. 8.</p>	<p>FÜHRUNGEN.....</p>	<p>FÜHRUNGEN.....</p>
<p>KINDER / JUGENDLICHE.....</p>	<p>KONZERTE / SHOWS.....</p>	<p>SPORT.....</p>	<p>„Lust und Verbrechen. Der Mythos Nero in der Kunst“, Stadtmuseum, 11 Uhr, weitere Infos: www.museum-trier.de</p>	<p>Hundert Highlights – Kostbare Handschriften und Drucke, Stadtbibliothek, Schatzkammer, Weberbach 25, 15 Uhr</p>
<p>Multibunte Kunstwerkstatt, Stadtmuseum Simeonstift, 16 Uhr,</p>	<p>Beach Slang, Antillectual, East Ends, Mergener Hof, 20 Uhr</p>	<p>ADAC-Rallye, (bis 21. August), Innenstadt und Umland, Infos: www.adac-rallye-deutschland.de</p>	<p>„Nero – Kaiser, Künstler und Tyrann“, Rheinisches Landesmuseum, 14 Uhr</p>	<p>„Kennen Sie Trier?“, Abendspaziergang zur Stadt-Architektur mit Bettina Leuchtenberg, Start: „Bühne“-Kiosk, Südallee, 19 Uhr</p>
<p>Samstag, 13. 8.</p>	<p>Dienstag, 16. 8.</p>	<p>Freitag, 19. 8.</p>	<p>VERSCHIEDENES.....</p>	<p>Reihe „Trier für Treverer“: Kurs zur Freilichtmalerei, Tourist-Information, Porta Nigra, 14 Uhr</p>
<p>KONZERTE / SHOWS.....</p>	<p>FÜHRUNGEN.....</p>	<p>KINDER / JUGENDLICHE.....</p>	<p>Mosel Musikfestival: Nachts im Museum – Red Priest, Rheinisches Landesmuseum, 20 Uhr,</p>	<p>„Nero und die Christen“, Museum am Dom, Bischof-Stein-Platz, 16 Uhr Infos: www.nero-ausstellung.de</p>
<p>Mosel Musikfestival: Nachts im Museum – Red Priest, Rheinisches Landesmuseum, 20 Uhr,</p>	<p>Hundert Highlights – Kostbare Handschriften und Drucke, Stadtbibliothek, Schatzkammer, Weberbach 25, 15 Uhr</p>	<p>Multibunte Kunstwerkstatt, Stadtmuseum Simeonstift, 16 Uhr, weitere Infos: www.museum-trier.de</p>	<p>Reihe „Trier für Treverer“: Kurs zur Freilichtmalerei, Tourist-Information, Porta Nigra, 14 Uhr</p>	<p>Alle Angaben ohne Gewähr, Stand: 21. Juli 2016</p>
<p>VERSCHIEDENES.....</p>	<p>„Gladiator für einen Tag“, Amphitheater, 11 Uhr</p>	<p>„Gladiator für einen Tag“, Amphitheater, 11 Uhr</p>	<p>Reihe „Trier für Treverer“: Kurs zur Freilichtmalerei, Tourist-Information, Porta Nigra, 14 Uhr</p>	<p>Reihe „Trier für Treverer“: Kurs zur Freilichtmalerei, Tourist-Information, Porta Nigra, 14 Uhr</p>

